

DORF



KURIER

Nr.1 • MÄRZ 2004 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF



INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	1
Gemeindeversammlung	2
Gemeinderat	8
Soziales	10
Planung / Umwelt	14
Bau / Verkehr	16
Bildung / Kultur	16
Verwaltung	17
Gemeindesekretariat	19
Bauverwaltung	21
Mix	23
Ortsparteien	31
Ortsvereinigung	32
Elternverein	34
Turnverein	35
Chorus Gaudium	36
Utzenstorf Schützen	36
Musikgesellschaft «Frohsinn»	37
Samariterverein	37
Lauf-Träff	37
Trachtengruppe	38
Hornusserfeste 2004	39

DER DORFKURIER

Informationsbulletin der Einwohnergemeinde Utzenstorf

Herausgeber:	Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Maja Wüthrich, Jocelyne Aeschlimann, Christoph Hubacher)
Einsendungen:	Gemeindeverwaltung Utzenstorf (für Gemeinderat und Gemeindekommissionen) Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)
Titelbild:	Verschneite Landschaft in Utzenstorf (Foto Ch. Hubacher)
Satz+Druck:	Singer+Co, Design – Satz – Druck, Utzenstorf
Einsendeschluss:	Nr. 2 / 2004 – 14. April 2004 Nr 3/2004 – 23. August 2004

VORWORT

Lachen verbindet



Kürzlich habe ich eine Einladung zu einem Anlass erhalten, welcher dem Titel „Lachen verbindet“ gewidmet war.

Leider war es mir nicht möglich, dieser Einladung folge zu leisten. Und dennoch hat mich

dieses Thema nicht mehr los gelassen. Immer wieder drehen sich meine Gedanken ums Lachen.

Heute bin ich davon überzeugt, dass lachen verbinden kann.

Wenn ich mir all die Vorträge, Referate oder auch Unterrichtsstunden, die ich schon erleben durfte vorstelle, haben jene die nachhaltigsten Wirkungen erzielt, wo es dem Vortragenden oder Referenten gelungen ist, selbst bei ernsthaften Inhalten Lachen zu erzeugen und auch mit einem Lachen auf dem Gesicht vor dem Plenum zu sprechen. Die dadurch erzeugten Stimmungen vermochten eigentlich immer auf die Teilnehmer überzuspringen. Selbst Vortragsthemen, die mir zu Beginn eher schwierig oder trocken erschienen, wurden dadurch zum Erlebnis. Gespräche und das Zusammensein unter den Teilnehmenden im Anschluss an solche Seminare oder Kurse waren dann öfters geprägt von einer äusserst lebhaften und aufgeräumten Atmosphäre und von ebenso anregenden wie interessanten Inhalten.

Beispielsweise auch die Gegebenheit, dass jemand beim Telefonieren ein Lachen auf dem Gesicht trägt, kann ein Telefongespräch in mancherlei Hinsicht günstig beeinflussen und die Gesprächsteilnehmer in einer positiven Grundstimmung miteinander kommunizieren lassen. Selbst wenn beim Telefonieren das Lachen nicht sichtbar wird, wird es aber meist deutlich wahrnehmbar und ich denke, dass dadurch eine Verbundenheit zwischen Menschen entsteht, die eher dem Lachen denn dem Gesprächsinhalt selbst zugeschrieben werden kann.

Jetzt wo ich diese Zeilen verfasse, herrscht in vielen Teilen unseres Landes Fasnachtszeit. All die Bilder die uns die Medien darüber vermitteln zeigen uns lachende und fröhliche Gesichter. Es sind Tausende, die diese Zeit im Kreise von Fasnachtsgesellschaften, Cliques, Schnitzelbankgruppen „Guggenmusigen“, usw. verbringen, um miteinander Fröhlichkeit zu verbreiten aber auch

selber zu erleben. Gerade all die Schnitzelbankverse, die dabei verfasst und gedruckt werden, machen deutlich, dass mit Schalk und Witz auf Ausrutscher Einzelner oder Missstände hingewiesen werden können, ohne dass die Betroffenen persönlich beleidigt werden. Diese Schnitzelbänke viel mehr aber auch dazu beitragen, dass Angesprochene sogar herzlich über sich selber lachen können.

Das typischste aller Beispiele scheint mir hingegen, dass tiefe Freundschaften und Partnerschaften meist auf einem gegenseitigen Zu- oder Anlachen gründen, und dass dieses Lachen Signal dazu war, auf einander zu zugehen.

So gäbe es noch verschiedenste Beispiele, welche die ausgesprochene These im Titel zu meinem Vorwort belegen könnten.

Astronomisch stehen wir am Beginn zu einem neuen Frühling. Wir gehen also in die Zeit ein, wo die Tage wieder länger werden, die Natur neues Leben hervorbringt, und wo die Sonne mit ihrer leuchtende Wärme auch unsere Gemüter erhellt. Nutzen wir doch gerade diese Zeit, uns vermehrt in Lachen zu üben. Nehmen wir uns selber nicht immer all zu ernst und fangen wir doch damit an, zuerst über uns selber als über andere zu lachen. Wer über sich selber lachen kann, wird von seiner Umgebung eher positiv wahr- und ebenso auch ernst genommen. Begegnen wir uns doch vermehrt freundlich und mit einem Lachen auf den Lippen. Wir schaffen damit die Voraussetzung für Gefühle der Verbundenheit. Verbundenheit in den Familien und im Freundeskreis, Verbundenheit in der Lösung anstehender Probleme jeglicher Art, Verbundenheit in der Entwicklung neuer Projekte, Verbundenheit in der Zusammenarbeit in Vereinen und Gruppierungen, und letztlich auch Verbundenheit als Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Utzenstorf!

Mit diesen kurz gefassten Gedanken lache ich Ihnen allen entgegen und ermuntere Sie zur Verbundenheit mit den Demokratischen Einrichtungen unserer Gemeinde und unseres Staates.

In freundlicher Verbundenheit

Ihr Christian Allemann
Präsident der Gemeindeversammlung

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 4. Dezember 2003

GEMEINDE UTZENSTORF

4. PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung

vom **Donnerstag, 4. Dezember 2003**, 19.30 Uhr

im Kirchgemeindehaus Utzenstorf

Anwesend:	71 Personen 67 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte
Vorsitz:	Präsident Christian Allemann
Verwaltung:	Gemeinderat Gemeindeschreiber Alfred Flückiger, Sekretär (mit Antragsrecht) Finanzverwalterin Magdalena Nyfeler (mit Antragsrecht)
Protokoll:	Sekretär-Stv. Urs Kilchenmann
Presse:	Silvia Mosimann, Berner Rundschau Micha Aebi, Berner Zeitung

TRAKTANDEN

01. Gemeindebeitrag an Ortsparteien (von der GV 26.5.2003 erheblich erklärter Antrag der Freisinnig-Demokratischen Partei FDP), Beschluss
02. Voranschlag 2004, Genehmigung
03. Personalreglement, Totalrevision
04. Feuerwehrreglement, Totalrevision
05. Ortspolizeireglement vom 17.9.1958, Aufhebung
06. Einbürgerungen: Zusicherung von Gemeindebürgerrechten
07. Gemeindeverband Sozialdienst Amt Fraubrunnen: Organisationsreglement, Totalrevision
08. Verschiedenes

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 4. Dezember 2003

Die Einberufung der Versammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger vom 30. Oktober und 27. November 2003 publiziert.

Es sind 2718 Bürgerinnen und Bürger in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Zusammenfassung des Voranschlages und Informationen zu den Traktanden wurden im Dorfkurier publiziert. Die Akten und Reglementsunterlagen lagen ab 31. Oktober 2003 bei der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme auf. Der vollständige Voranschlag 2004 konnte ab 31. Oktober 2003 bei der Finanzverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

Präsident Allemann gibt bekannt, dass er bei Stimmgleichheit die Enthaltungen ebenfalls zählen lasse. Stimmt das Total der Anwesenden mit den ermittelten Stimmen nicht überein, wird er die Abstimmung wiederholen und erst dann den Stichentscheid fällen.

Als Stimmzähler werden gewählt:

Beat Lehmann, Schulweg 1

Olivier Moser, Hasenmattstrasse 11 L

Friedrich Rentsch, Lindenstrasse 26

Das Protokoll der GV vom 26.5.2003 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 27.6. bis 28.7.2003 zur Einsichtnahme auf. Dem Begehren (Protokolleinsprache vom 30.6.2003) um wortgetreue Protokollierung des von Frau Ruth Knuchel vertretenen Antrages der FDP betreffend Gemeindebeitrag an die Ortsparteien wurde am 4.7.2003 entsprochen. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat am 19. August 2003 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 26. Juni publiziert.

VERHANDLUNGEN

Zur Traktandenliste wird das Wort nicht verlangt.

17 1.471. Beiträge, Spenden, Vergabungen, Anfragen
 1.1251.1 Freisinnig-demokratische Partei (FDP)

Gemeindebeitrag an Ortsparteien (von der GV 26.5.2003 erheblich erklärter Antrag der Freisinnig-Demokratischen Partei FDP), Beschluss

Ueber die im Dorfkurier publizierten Anträge der FDP und des Gemeinderates informiert Präsident Allemann.

Peter Grossenbacher stellt den Antrag der FDP:

Die FDP nahm an der Gemeinderatswahl für die Amtsperiode 2003/06 nicht teil und ist somit im Gemeinderat nicht mehr vertreten. Für das Jahr 2003 erhielt sie deshalb keinen Gemeindebeitrag. Am 26.5.2003 beantragte die FDP der Gemeindeversammlung, den Versammlungsbeschluss vom 14.12.1991 zu korrigieren. Ihr Antrag wurde erheblich erklärt und lautet: *„Der Gemeinderat ist rückwirkend ab 1.1.2003 zu ermächtigen, jährlich allen Ortsparteien einen gleich hohen Beitrag, den er jährlich neu festlegt, auszubezahlen. Als Ortspartei gelten jene Parteien, die ihren Sitz gem. ZGB Art. 60 ff in Utzenstorf haben und mind. einen Gemeinderat und/oder ein an der Urne oder vom Gemeinderat gewähltes Mitglied einer oder mehrerer Kommissionen*

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 4. Dezember 2003

stellen. Der Beschluss der Gemeindeversammlung vom 14.12.1991 ist gleichzeitig aufzuheben.“

Der Gegenantrag des Gemeinderates vertritt Präsident Burren.

Der Gemeindeversammlung empfiehlt der Gemeinderat, den Antrag der FDP abzulehnen und folgendem Beschlusentwurf zuzustimmen:

- a) *Alle politischen Parteien und Gruppierungen nach Artikel 60 ff Zivilgesetzbuch, mit Sitz und Tätigkeit in Utzenstorf, werden ab 1.1.2004 von der Gemeinde finanziell unterstützt. Der GV-Beschluss vom 14.12.1991 wird damit aufgehoben.*
- b) *Die finanzielle Unterstützung erfolgt durch Beiträge an nachgewiesene Kosten für Weiterbildung von Parteimitgliedern, Mitgliederwerbung und den Druck von Wahlprospekten.*
- c) *Der Gemeinderat legt die Beiträge einheitlich fest und budgetiert sie im jährlichen Voranschlag.*

SP Präsidentin H. Röhliberger empfiehlt den Antrag des Gemeinderates zur Annahme. Zusätzliche Anträge werden nicht gestellt.

1. Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates erhält 45 Ja gegen 13 Nein Stimmen.

2. Abstimmung

Der Antrag der FDP erhält 12 Ja gegen 42 Nein Stimmen.

Schlussabstimmung

Der Antrag des Gemeinderates erhält 52 Stimmen.

Der Antrag der FDP erhält 2 Stimmen.

Somit ist der Antrag des Gemeinderates angenommen.

18 8.100. Finanzplanung, Voranschlag, Verwaltungsrechnung

Voranschlag 2004, Genehmigung

Der durch RC M. Althaus erläuterte Finanzplan, Voranschlag und die Investitionsrechnung basieren auf einer Steueranlage von 1,74 Einheiten. Die grössten Abweichungen im Budget 2004 zur Rechnung 2002 werden durch die Finanzverwalterin begründet.

Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2004 schliesst bei einer Steueranlage von 1,74 Einheiten mit Fr. 13'000'663.-- Einnahmen und Fr. 12'971'153.-- Ausgaben mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 29'510.-- ab. Durch den Ertragsüberschuss wird sich das Eigenkapital per Ende 2004 auf Fr. 1'681'261.12 erhöhen.

Finanzplan

Der vorliegende Finanzplan, von der KPG Bern erarbeitet zeigt für die Prognoseperiode eine positive Tendenz.

Aufgrund der erwarteten Rechnungsergebnisse und unter Berücksichtigung der allgemeinen Prognoseungenauigkeit erachtet der Gemeinderat jedoch im heutigen Zeitpunkt die finanzielle Lage über den Prognosezeitraum als tragbar.

Aus der Versammlung meldet sich N. Wohlkinger.

Im Vorfeld der Versammlung wurden anonyme Briefe verschickt. Damit auf die Anschuldigungen reagiert werden kann, bittet er die Verfasser zukünftig eine Absenderadresse anzugeben. Wohlkinger betont ausdrücklich, dass er nicht als Mitglied der RPK auftrete, sondern im Namen der FDP. Die FDP hat den Voranschlag geprüft und kommt zum Schluss, dass weitere Spar-

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 4. Dezember 2003

möglichkeiten vorhanden sind. Die Partei ist überzeugt, dass die im Finanzplan eingestellten Investitionen nicht in dieser Höhe ausgeführt werden und deshalb eine Steuersenkung verkraftbar ist. Er stellt folgende Anträge:

1. Auf zusätzliche übrige Abschreibungen von 1 Mio Franken ist zu verzichten. Die Summe ist dem Eigenkapital zuzuweisen.
2. Senkung der Steueranlage um 1 Zehntel auf 1.64 Einheiten.

Finanzverwalterin Nyfeler beantworte H. Röthlisbergers Frage, über die von Wohlking geäußerten Sparmöglichkeiten. Das Mitte Jahr abgelaufene Darlehen über 2 Mio Franken konnte durch eigene Mittel zurückbezahlt werden. Somit wird die Rechnung 2003 um die Zinsen entlastet. Die Geldmittelbewirtschaftung zeigt, dass 2004 mit einer Neuverschuldung von 2 Mio Franken gerechnet werden muss, was sich wiederum negativ auf die Rechnung auswirkt.

Das Votum gegen eine Steuersenkung von P. Balmer wird durch K. Andrist unterstützt. Damit der entstandene Nachholbedarf gedeckt werden kann, ist eine Steuersenkung abzulehnen.

Die zusätzlichen Abschreibungen wurden gemäss RC M. Althaus vorgenommen, um die Rechnung in den Folgejahren zu entlasten.

Für die Budgetierung wurde gemäss Finanzverwalterin Nyfeler vom Jahr 2001 ausgegangen, da fast alle Steuerpflichtigen definitiv veranlagt sind. Das Jahr 2002 mit nur ca. 60 % definitiv Veranlagten birgt sehr viele Unsicherheitsfaktoren.

Da im Moment keine zuverlässigen Aussagen für die Zukunft gemacht werden können beantragen Niklaus Knuchel und Heidi Röthlisberger, die Anträge der FDP abzulehnen.

Abstimmung

1. Der Antrag der FDP, auf zusätzliche Abschreibungen von 1 Mio Franken zu verzichten wird mehrheitlich gegen 2 Stimmen abgelehnt.
2. Der Antrag der FDP, die Steueranlage um 1 Zehntel auf 1.64 Einheiten zu senken wird mehrheitlich gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Schlussabstimmung

Der Voranschlag 2004 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 29'510.--, mit der Steueranlage von 1,74, der Liegenschaftssteuer von 1 o/oo des amtlichen Wertes, der Hundetaxe von Fr. 50.-- je Hund sowie die Wehrdienstabgaben von 3 % der Staatssteuern (min. Fr. 40.-- max. Fr. 400.--) wird mehrheitlich (mit 3 Gegenstimmen) genehmigt.

Das Investitionsbudget wird unter Vorbehalt der noch zu genehmigenden Verpflichtungskredite zur Kenntnis genommen.

19 1.12.12 Personal (Originalreglement)

Personalreglement, Totalrevision

Gemeinderatspräsident Burren erläutert und erklärt die Überlegungen des Gemeinderates zur Überarbeitung des vorliegenden Reglementes und erwähnt die wichtigsten Änderungen.

Auf Antrag des Gemeinderates nimmt die Versammlung folgende Ergänzungen resp. Änderungen ohne Gegenstimme an:

1. Ergänzung von Art. 26 Abs. 1, nach Lohnfortzahlungstabelle

Im Abs. 1 sind die Wörter „Unfall“ und „nach“ zu streichen und die Tabelle zu ergänzen mit „nach der Dauer der Lohnfortzahlung 80 % während 720 Tagen“.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 4. Dezember 2003

2. Ergänzung von Art. 39

Die Gemeinde kann eine Krankentaggeldversicherung unter Beteiligung der Mitarbeitenden bis höchstens 50 % der Prämienkosten abschliessen.

3. Aenderung von Art. 52 neuer Abs. 1 und Neunummerierung der Absätze

Für die Einführung des Lohnsystems gilt die im Jahr vor Inkrafttreten dieses Reglements gemäss Jahresrechnung gültige Gesamtlohnsumme als Berechnungsgrundlage.

Weitere Abänderungsanträge werden nicht gestellt.

Die Totalrevision des Personalreglements wird ohne Gegenstimme genehmigt.

20 1.12.72 Wehrdienst (Originalreglement)

Feuerwehrreglement, Totalrevision

Präsident Allemann verliert den Antrag des Gemeinderats. Aus der Versammlung wünscht niemand das Wort.

Die Totalrevision des Feuerwehrreglements wird einstimmig angenommen.

21 1.12.73 Ortspolizei (Originalreglement)

Ortspolizeireglement vom 17.9.1958, Aufhebung

Präsident Allemann verliert den Antrag des Gemeinderats.

Das Ortspolizeireglement wird ohne Wortmeldungen einstimmig aufgehoben.

22 1.1511. Einbürgerungen

Einbürgerungen: Zusicherung von Gemeindebürgerrechten

Gesetzliche Grundlagen:

- Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts
- Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht
- Verordnung über das Einbürgerungsverfahren

Betreffend Wohnsitzdauer müssen bei Einreichung des Gesuches folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Insgesamt 12 Jahre Wohnsitz in der Schweiz, wovon 3 in den letzten 5 Jahren vor Einreichung des Gesuches.
- Mindestens 2 Jahre Wohnsitz ohne Unterbruch in der Einbürgerungsgemeinde vor Einreichung des Gesuches.

Der Gemeinderat hat folgende Gesuche begutachtet und beantragt, den nachgenannten, die Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllenden Personen, das Gemeindebürgerrecht zuzusichern. Die Einbürgerungsgebühren wurden vom Gemeinderat festgesetzt.

- **Chiffi Gabriele**, geb. 1990, von Italien, Schüler, Scheuermattweg 8, Utzenstorf
- **Ibrahimi geb. Nuredini Aferdita**, geb. 1975, von Jugoslawien/Kosovo, Rayonleiterin und ihr Ehemann
Ibrahimi Landrit, geb. 1972, von Jugoslawien/Kosovo, Packereiarbeiter, sowie die Kinder

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 4. Dezember 2003

Ibrahimi Elion und Enian, beide geb. 2001
alle wohnhaft in Utzenstorf, Koppigenstrasse 10

Ueber die Gesuche wird im Einverständnis der Versammlung gesamthaft abgestimmt.

Die Gemeindebürgerrechte werden **ohne Gegenstimmen zugesichert**.

23 1.1234.203 Sozialdienst Amt Fraubrunnen (Gemeindeverband)

Gemeindeverband Sozialdienst Amt Fraubrunnen: Organisationsreglement, Totalrevision

RC A. Krähenbühl erläutert kurz den Sachverhalt und ist bereit allfällige Fragen zu beantworten.

Die Totalrevision des Organisationsreglements Gemeindeverband Sozialdienst Amt Fraubrunnen wird ohne Wortmeldungen und ohne Gegenstimme genehmigt.

24 **Verschiedenes**

Kurt Andrist mahnt, zukünftig besser auf unser Naherholungsgebiet zu achten und macht auf die bedenklichen Wasserstände in unseren Quellbächen aufmerksam.

RC Müller berichtet über die Probleme bei der Grobsperrgutabfuhr. Immer öfters wird an der Sammelstelle Hauskehricht entsorgt. Die Verantwortlichen werden ab 1.1.2004 strengere Kontrollen vornehmen und Hauskehricht nicht mehr annehmen.

RC Bürgi ehrt in Abwesenheit Ernst Winz für seine 16-jährige Tätigkeit als Ortsquartiermeister und stellt Urs Kilchenmann als Nachfolger vor.
Weiter teilt Bürgi mit, dass Hans Aeschbacher infolge Amtszeitbeschränkung als Präsident des Verbandes öffentliche Sicherheit demissioniert habe. Das Präsidium wird ab 1.1.2004 von H. Bürgi übernommen.

GR-Präsident Burren weist auf die Referendumsfrist Landverkauf im Zusammenhang mit der Betriebserweiterung der Hug Maschinenfabrik und auf die möglichen negativen Folgen für die Gemeinde bei einer Ablehnung des Landverkaufs.

In würdigenden Worten ehrt und verabschiedet er Gemeindegeschreiber A. Flückiger, welcher vom 1.6.1990 - 31.1.2004 tatkräftig mitgeholfen hat, die Geschicke der Gemeinde mitzubestimmen.

Zum Schluss dankt er allen für das Engagement zum Wohl der Gemeinde, für die Annahme der traktandierten Geschäfte und erwähnt die wichtigsten Geschäfte 2003 des Gemeinderats wie

- Klausurtagung vom Februar
- Ersatz Gemeindegemeindefinanzierung
- 2,5 Mio Kreditbewilligung für die Schulhaussanierung
- Informationsveranstaltung Ortsplanungsrevision
- Urnenabstimmung Landverkauf Lindenpark

und schliesst mit Stimmungsbildern aus unseren Wäldern.

Präsident Allemann macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 4. Dezember 2003

Beanstandungen nach Art. 98 des kant. Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

Die Protokollauflage und die Einsprachefrist werden ca. 3 Wochen nach der Versammlung im Amtsanzeiger veröffentlicht.

Mit den besten Wünschen zum bevorstehenden Jahreswechsel und der Einladung zu einem Glas Wein schliesst er die Versammlung um 21.35 Uhr.

GEMEINDERAT



Adrian Burren
Präsident
Ressort Gemeindeführung

Partei: SVP
Beruf: Dipl. Kaufmann
Adresse: Poststrasse 1
Tel. P/G: 032 666 40 00

Zuständigkeiten:

- Leitung und Koordination der Gemeinderatsarbeit
- Vorbereitung strategischer Entscheide
- allg. Informationstätigkeit
- Ortspolizeiaufgaben nach Polizeigesetzgebung



Marianne Althaus
Ressort Finanzen

Partei: SVP
Adresse: Birkenweg 1
Tel. P: 032 665 27 81

Zuständigkeit:

- Finanzplanung
- Vorprüfung Voranschlag und Rechnung
- Vermögens- und Liegenschaftsverwaltung
- Steuern
- Versicherungen
- Stiftungsaufsicht



Heinz Bürgi
Vize-Präsident
Ressort Sicherheit

Partei: SP
Beruf: Schlosser
Adresse: Hasenmattstrasse 31
Tel. P: 032 665 25 43
Tel. G: 032 666 25 49

Zuständigkeit:

- Militär
- Zivilschutz
- Wehrdienste
- Abstimmungen und Wahlen



Andreas Krähenbühl
Ressort Soziales

Partei: SP
Beruf: Gärtner
Adresse: Eystrasse 30A
Tel. P: 032 665 22 82
Tel. G: 032 665 20 50

Zuständigkeit:

- Fürsorge
- Asylwesen
- Vormundschaft
- Gesundheit



Daniel Gast
Ressort Planung/Umwelt

Partei: parteilos
Beruf: Geschäftsführer
Adresse: Rüttistrasse 9
Tel. P: 032 665 06 15
Tel. G: 032 665 40 80

Zuständigkeit:

- Raumplanung
- Natur- und Immissionsschutz
- Ortsbildschutz
- Land- und Forstwirtschaft



Hans-Peter Müller
Ressort Bau/Verkehr

Partei: SP (parteilos)
Beruf: Bauführer
Adresse: Ahornweg 20
Tel. P: 032 665 48 59
Tel. G: 062 968 14 28

Zuständigkeit:

- Hoch- und Tiefbau
- Bau- und Feuerpolizei
- Vermessungswesen
- Strassenverkehr
- Unterhalt Tiefbau
- öffentliche Anlagen und Gewässer
- Entsorgung



Maja Wüthrich
Ressort Bildung/Kultur

Partei: SVP
Beruf: Fach-Lehrerin
Adresse: Oberdorfstrasse 50
Tel. P: 032 665 32 86

Zuständigkeit:

- Kindergärten
- Schulen
- Erwachsenenbildung
- Kinder- und Jugendpolitik
- Sport
- Vereine
- Kultur allgemein

Beschlüsse

Ortsquartiermeister, Ersatz für Ernst Winz ab 1.1.2004

Ernst Winz war während 16 Jahren Ortsquartiermeister. Er trat auf 31.12.2003 zurück. Der Gemeinderat nahm unter bester Verdankung für die geleisteten Dienste von seiner Demission Kenntnis. Als Nachfolger ab 1.1.2004 wurde Urs Kilchenmann, Sachbearbeiter Steuern, ernannt und gleichzeitig ein neuer Stellenbeschrieb erlassen. Als ehemaliger Fourier der Armee bietet Urs Kilchenmann Gewähr für eine ordentliche Ausübung des Amtes.

„gggfon“ - Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus, Anfrage des Regionalverbandes Burgdorf betr. Beteiligung

Angesichts des bereits vorhandenen Beratungsangebots entschied der Gemeinderat, sich am Projekt nicht zu beteiligen.

Gotthelfschulhaus, Dachstockausbau: Einbau von zwei Unterrichts-räumen, Bewilligung Planungskredit

Auf Antrag des Ausschusses/Bauverwaltung wurde die Weiterbearbeitung des Projekts an den Ausschuss Sanierung Schulanlagen übertragen, das Projekt zuhanden des Baubewilligungsverfahrens genehmigt und ein Planungskredit von Fr. 8'000.-- bewilligt.

Jugendkommission, Ersatzwahl

Infolge Demission von Ulla Grütter wird auf Vorschlag der SP Utzenstorf auf 1.1.2004 gewählt: Samuel Mettler, Bahnhofstrasse 25 (Jugendlicher).

Tour de Suisse - Etappe Bätterkinden Juni 2004, Verzicht auf Sponsoringbeitrag

In der Konferenz der Gemeinderatspräsidenten Untere Emme wurde die Frage aufgeworfen, ob der Etappenort Bätterkinden auch regional von Nutzen sein könnte und deshalb einen Sponsoringbeitrag wert wäre. Utzenstorf wird Parkraum zur Verfügung stellen und evtl. weitere Unterstützung im Bereich Infrastruktur bieten können. Ein Nutzen für die Gemeinde ist jedoch nicht erkennbar.

Freilichttheater 2006: Organisation, Freigabe des Fondsvermögens, Uebernahme allf. Defizitgarantie Gemeinden Untere Emme

Der Rat ist einhellig der Meinung, dass die Freilichtaufführungen beim Schloss fortgesetzt werden sollen. Im Gegensatz zum berechtigterweise auf-

wändigen „Millenium-Theater“ könnte das Projekt 2006 mit einem kleineren Budget ebenso erfolgreich sein. Grundsätzlich ist zu prüfen bzw. in der Konferenz der GRP zu besprechen, ob eine Vereinsgründung sinnvoll wäre. Startkapital ist vorhanden. Das Fondsvermögen von Fr. 70'000.-- soll in jedem Fall zur Deckung eines Defizits zur Verfügung stehen. Ueber eine Defizitgarantie der Gemeinde wird befunden, sobald das Budget vorliegt.

Dorfbach: Sanierung der Ueberdeckung des Teilstücks Gemeindehaus - Rest. Rössli, Nachkredit

Wegen dringlicher Sanierungsarbeiten (nach Einbruch der Abdeckung) musste ein Kredit von Fr. 40'000.-- bewilligt werden.

Tierschutzverein Biel-Seeland-Berner Jura, Leistungsvereinbarung

Zur Sicherstellung der gelegentlich nützlichen Dienstleistungen des Tierschutzvereins wird eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet und ein Jahresbeitrag von Fr. 200.-- zur Verfügung gestellt.

BVG-Kommission (Pensionskasse Gemeindepersonal), Wiederwahl der Mitglieder auf 1.2.2004

Die Amtsperiode beträgt nach Geschäftsreglement 3 Jahre. Demissionen liegen keine vor. Die bisherigen Mitglieder gelten für eine weitere Amtsperiode bis 31.12.2006 als gewählt. Vertretung der Arbeitnehmer/innen: Aeschlimann Jocelyne, Burri Heinz, Kilchenmann Urs. Vertreter/innen der Gemeinde: Althaus Marianne, Burren Adrian, Wüthrich Maya.

Nachfolgeregelung Gemeindeschreiber

Als Nachfolger für den austretenden Gemeindeschreiber Alfred Flückiger wurde ernannt: Christoph Hubacher, geb. 1974, Urtenen-Schönbühl. Hubacher erfüllt die Anforderungen an die Stelle und steht seit über 10 Jahren im Dienst der Gemeinde. Er verfügt über eine kaufmännische Ausbildung und ist im Besitz des bernischen Gemeindeschreiber-Diploms. Bisher war er Leiter der Abteilung Gemeindesekretariat/Sozialdienste unserer Gemeindeverwaltung. Er wird das Amt des Verwaltungsleiters am 1. Februar 2004 antreten. Insgesamt bewarben sich 13 Personen um die Gemeindeschreiber-Stelle. Im engeren Auswahlverfahren stellten sich dem Gemeinderat drei gut qualifizierte Kandidaten vor.

Im Gespräch mit dem Gemeinderat - Einladung

Sie können Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen im Jahr 2004 an folgenden Daten (abends) für ein Gespräch zur Verfügung: 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober, 1. November, 29. November.

Ihre Gesprächspartner/innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich - mindestens 5 Tage im Voraus - telefonisch (032 666 41 41) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

SOZIALES

Sozialdienst Amt Fraubrunnen

MitarbeiterInnen Sozialdienst Amt Fraubrunnen

Mülhaupt Peter (Stellenleiter)
E-Mail: p.muelhaupt@sdamtfraubrunnen.ch
Telefon 031 762 06 50
Mo - Fr

Dürig-Wasser Barbara
E-Mail: b.duerig@sdamtfraubrunnen.ch
Telefon: 031 761 08 45
Mo - Fr

Glauser Baur Irene
E-Mail: i.glauser@sdamtfraubrunnen.ch
Telefon: 031 761 08 43
Di + Fr

Hirsbrunner Barbara
E-Mail: b.hirsbrunner@sdamtfraubrunnen.ch
Telefon: 031 761 08 44
Mo, Mi + Do

Känel Viviane
E-Mail: v.kaenel@sdamtfraubrunnen.ch
Telefon: 031 762 06 52
Mo - Do

Streit Rosmarie
E-Mail: r.streit@sdamtfraubrunnen.ch
Telefon: 031 761 39 45
Mo, Mi +Do

Tschanz Caroline
E-Mail: c.tschanz@sdamtfraubrunnen.ch
Telefon: 031 762 06 51
Mo, Di, Do + Fr

Thommen Regula (Sekretariatsleitung)
E-Mail: r.thommen@sdamtfraubrunnen.ch
Telefon: 031 761 39 46

Balmer Petra
E-Mail: p.blamer@sdamtfraubrunnen.ch
Telefon: 031 761 39 46

Keel Janine
E-Mail: j.keel@sdamtfraubrunnen.ch
Telefon: 031 761 39 46

Öffnungszeiten 2004

Montag	08.30 - 12.00 / 14.00 - 16.30
Dienstag	08.30 - 12.00 / 14.00 - 16.30
Mittwoch	08.30 - 12.00 / 14.00 - 16.30
Donnerstag	geschlossen / 14.00 - 16.30
Freitag	08.30 - 12.00 / 14.00 - 16.00

- ➔ Sekretariat ist während dieser Zeit in der Regel* besetzt.
- ➔ Das allgemeine Telefon wird während dieser Zeit permanent bedient.
- ➔ Die SozialarbeiterInnen sind während dieser Zeit in der Regel** anwesend. Gespräche auf Termin sind auch ausserhalb dieser Zeit möglich.

* Sekretariat: bei Normalbesetzung, d.h. im Rahmen von Ferien, Krankheit, Weiterbildung kann es Änderungen geben.

** SozialarbeiterInnen bei Büroarbeit, d.h. im Rahmen von Ferien, Krankheit, Weiterbildung, externen Netzgesprächen kann es Änderungen geben

Neues Sozialhilfegesetz / Änderung auf den 1.1.2004

Der Kanton Bern kennt seit dem 1.1.2002 ein neues Sozialhilfegesetz. Als Gesetzgeber hat er eine Umsetzungsfrist von 3 Jahren festgelegt. Der Gemeindeverband Sozialdienst Amt Fraubrunnen (und damit der für Sie zuständige Sozialdienst) hat in Absprache mit den Verbandsgemeinden die Umsetzung der wichtigsten Änderungen auf den 1.1.2004 festgelegt.

Dies bringt vor allem 2 wichtige Änderungen für die Menschen, die Sozialhilfe beziehen mit sich:

1. Unterstützungsanträge werden nicht mehr an die einzelnen Fürsorgekommissionen der Wohngemeinden gestellt, sondern der Sozialdienst kann entsprechend der verbindlichen Vorgaben selber über Unterstützungsleistungen entscheiden.
Er wird auch die entsprechenden Verfügungen erlassen.
Rekursinstanz bleibt weiterhin der Regierungstatthalter in Fraubrunnen.
2. Sowohl die Auszahlungen von wirtschaftlicher Sozialhilfe, als auch direkte Begleichung von Rechnungen erfolgen zukünftig via Sozialdienst.

Es findet also eine eigentliche Entkoppelung von den Gemeindeverwaltungen statt. Trotzdem sind wir natürlich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit den entsprechenden Verwaltungen angewiesen. Diese beginnt bereits bei einer Neuanschuldung, indem wir bei der zuständigen Einwohnergemeinde anfragen ob die betr. Person dort auch angemeldet ist.

Zu der getroffenen Vereinbarung bez. Zusammenarbeit gehört auch die Möglichkeit in einzelnen Situationen gezielt das Gespräch zu suchen, um ergänzende Informationen zu berücksichtigen und eine korrekte Anwendung des neuen Sozialhilfegesetzes zu ermöglichen. Dabei wird dem geltenden Datenschutzgesetz selbstverständlich Rechnung getragen.

Keine Änderung erfährt gegenwärtig das geltende Vormundschaftswesen, d.h. die zuständigen Vormundschaftsbehörden stellen weiterhin die Einwohnergemeinden. Auch dort findet selbstverständlich eine enge Zusammenarbeit mit uns statt.

Projektteam für Gesundheitsförderung

Eltern im Gespräch über Erziehungsfragen



Wie schwer ist es doch, Kinder in der rechten Art und mit Liebe zu erziehen, vor allem in der heutigen Zeit.

Dies könnte die besorgte Feststellung mancher Eltern sein. Sogar Churchill bestätigt dies, indem er sagte, ein Staat sei leichter zu führen als Kinder zu erziehen.

Weshalb Gesprächsrunden für Eltern?

Vorträge, Kurse, Elternabende zu Suchtfragen und Erziehung: alles gut und recht. Doch wer hat schon Lust und Motivation nach einem anstrengenden Tag noch einen Vortrag zu besuchen?

Das Projekt „Erziehende im Gespräch“, welches vom Gesundheitsförderungsteam der Gemeinde lanciert wird, sorgt dafür, dass Mütter und Väter in der trauten Wohnstube bei Freunden oder Bekannten über ein im Voraus gewähltes Thema zum Erziehungsalltag diskutieren können (z.B. Kinder brauchen Grenzen, Umgang mit Fernsehen, Gewalt, Alkohol etc.).

Ablauf und Ziele der Gesprächsrunden:

Eine sogenannte Moderatorin sucht Frauen, die sich als Gastgeberinnen zur Verfügung stellen und die wiederum laden aus ihrem Umfeld 5-8 Frauen zu einer Gesprächsrunde zu sich nach Hause ein. Nach einem themenbezogenen Video als Einstieg und ca. einstündigem Erfahrungsaustausch sollte die Runde gemütlich – vielleicht bei Kaffee und Kuchen – ausklingen.

Die Gesprächsrunden sollen in erster Linie lebensnah sein und Spass machen. Keine der Teilneh-

merinnen ist eine Expertin, die Ratschläge oder fachliche Beratung gibt. Alle können ihre Erfahrungen, Probleme und Anregungen einbringen, so dass ein gegenseitiger Austausch stattfinden kann. Ich möchte in den nächsten Monaten in unserer Gemeinde einige Gesprächsrunden durchführen. Falls Sie an einer Teilnahme interessiert sind oder sich sogar als Gastgeberin zur Verfügung stellen möchten, so setzen Sie sich doch bitte mit mir in Verbindung.

Fabienne Sieber, Ahornweg 2, 3427 Utzenstorf
Tel: 032 665 45 10

e-mail: fabiennesieber@bluemail.ch

Traditionellerweise sind es immer noch die Frauen, welche den grössten Teil der Erziehungsarbeit leisten. Deshalb richtet sich das Angebot vor allem an Mütter, schliesst die Teilnahme von interessierten Vätern nicht aus.

Der neue Burren: Schauen Sie doch mal rein!

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 0800-1200/1330-1830
Samstag 0800-1600 durchgehend
Montagvormittag geschlossen

DAS MODEHAUS.

BURREN

Poststrasse 1, 3427 Utzenstorf
Telefon 032 666 40 00, Fax 032 666 40 09
www.mode-burren.ch info@mode-burren.ch

Der Wen-Do Kurs für Mädchen der 7. bis 9. Klasse, den wir letztes Jahr organisiert haben war ein

grosser Erfolg. Wir danken den Sponsoren, die es ermöglichten den Kurs anzubieten.

Nachstehend einige Aussagen der Mädchen.

kursauswertung wen-do-kurs in utzenstorf:

Es war wirklich toll!

1.) Bist du gerne in den kurs gekommen?

Sehr, sehr, sehr gerne!!! Es hat mir riesen Spass gemacht und ich fühle mich stärker!

2.) hast du dich in der gruppe wohl gefühlt?

Ja sehr ja es war lustig und lehrreich.

3.) was hat dir besonders gefallen?

Das wir sehr offen geredet haben. Über alles offen reden.

4.) was hat dir nicht gefallen?

gar nichts!!! NICHTS! alles war super!

5.) fühlst du dich sicherer?

VIEL! Viel SICHERER!

6.) würdest du wieder einmal einen wen-do-kurs besuchen?

Bestimmt!!! Jederzeit!!! Klar!

7.) was möchtest du sonst noch zu diesem kurs sagen?

Es war toll und ich habe viel gelernt!

Es war mega, mega super toll,
auch die Kursleiterin Janne war super!

Super Erfahrung! "Es hat geärgert!"

! DANKE!



Der Berner Wald wird zertifiziert

Mitte Dezember 2003 wurde der Holzverwertungsgenossenschaft des Amtes Fraubrunnen HVG und den angeschlossenen Kleinwaldbesitzern bestätigt, dass das in den betreffenden Wäldern geschlagene Holz das FSC-Label tragen darf.

Das Zertifikat wurde durch den Verband bernischer Waldbesitzer VBW übergeben.

Gleichzeitig hat die Zertifizierungsstelle der schweizerischen Holzwirtschaftskonferenz HWK zwei weitere parallel laufende Qualitätsauszeichnungen übergeben: das Label Swiss Quality Q und PEFC. Mittlerweile sind 30%, das sind rund 50'000 ha der Berner Waldfläche, zertifiziert.

Welche Auswirkungen haben nun diese Bestimmungen auf die ganze Holzkette vom Produzenten bis zum Endverbraucher?

Dazu einige Erklärungen von Ruedi Kull, Geschäftsführer des VBW:

Zertifizierung von Forstbetrieben/von Waldbesitzern - eine Notwendigkeit?

Holz hat heute bei uns ein ausgezeichnetes Image als Baustoff. Geniessen wir als Produzenten dieses natürlichen Rohstoffes dieselbe Gunst? Weltweit sind viele Wälder immer noch durch Brandrodung und Raubbau bedroht; deren Nutzung erfolgt nicht nachhaltig. Wie können wir unsere nachhaltige Waldbewirtschaftung glaubwürdig darlegen? Eine marktkonforme Antwort kann die Zertifizierung der Waldbewirtschaftung sowie der Verarbeitungskette bis zum Endprodukt sein. Das Zertifikat weist auf die besonderen Eigenschaften des Produktes hin und garantiert dem Käufer, Holz resp. Holzprodukte aus kontrolliert nachhaltiger Nutzung unter Einhaltung aller Gesetze und Verpflichtungen zu erwerben.

Mit der Zertifizierung wird der Stand der forstlichen Bewirtschaftung dokumentiert und mit einem Standard verglichen. Sie kann eingesetzt werden als Marketing- und als Betriebsführungsinstrument. Der Bereich der Holzproduktion wird auch künftig die Haupteinnahmequelle für die meisten Waldeigentümer bleiben und die Förderung des eigenen Holzabsatzes wird unerlässlich, da mittelfristig mindestens in Europa eher mit einem Holzüberschuss zu rechnen ist. Das Zertifikat öffnet so den Markt zu

den Ökoprodukten. Aber auch die übrigen Leistungen des Waldes (Erholung, Natur etc.) müssen „verkauft“ werden können, indem die Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung durch den Waldeigentümer glaubwürdig dargestellt und kommuniziert wird. Das Ziel einer Zertifizierung ist eine umwelt- und sozialverträgliche, wirtschaftlich tragbare Waldbewirtschaftung, also der Nachweis einer Nachhaltigkeit im weitesten Sinne des Wortes.

Die Nachfrage nach zertifiziertem Holz resp. entsprechenden Holzprodukten ist zur Zeit beschränkt, dürfte jedoch künftig wachsen. Einerseits werden die Konsumenten umweltbewusster und andererseits werden Zertifikate auf internationalen Märkten wichtiger, um die Unbedenklichkeit der Produkte zu garantieren. Insbesondere exportorientierte Industrien, also auch unsere Papier-, Platten- und Holzindustrie werden sich darauf stützen. Ohne Zertifizierung laufen wir in die Gefahr, vom internationalen Markt verdrängt zu werden. Kurze Transportwege sind zwar ökologisch und ökonomisch wünschbar, die heutigen Marktrealitäten und künftigen Entwicklungen weisen - leider - in anderer Richtung. Ein Zertifikat muss international eingebunden, anwendbar und vergleichbar sein. Das Zertifikat richtet sich aber nicht nur an Käufer von Holz und Holzprodukten, sondern auch an Bevölkerung sowie Natur- und Umweltverbände. Auch sie müssen überzeugt sein, dass unsere Waldbewirtschaftung nachhaltig ist. Mit dem Einbezug aller am Walde Interessierten erschliessen wir uns weitere strategische Allianzen und finden zusätzliche Verbündete.

Damit ein Zertifikat vollumfänglich anerkannt wird, muss es folgende Voraussetzungen erfüllen: Sowohl die Interessen der Holznutzung als auch diejenigen der Umwelt sowie soziale Interessen werden beachtet; unabhängige Instanzen vergeben das Zertifikat nach festgelegten, nachprüfbaren Kriterien und Sanktionen schützen glaubwürdig vor Missbrauch. Ein Zertifikat, das lediglich die Einhaltung der nationalen und kantonalen Gesetzgebung garantiert und durch eine brancheneigene Organisation vergeben wird, kann demzufolge im Zeichen von globalen Märkten und bei den vielfältigen Anforderungen an den Wald nicht genügen.

Das Q-Label basiert auf Umweltmanagementsystemen und wird von der schweizerischen Holzwirtschaftskonferenz getragen. Dieses Zertifikat entspricht einem Herkunftszeugnis Schweiz und garantiert die Einhaltung nationaler und kantonaler

Gesetze. Der Qualitätsstandard wird durch die Branchenverbände der Wald- und Holzwirtschaft festgelegt. Mit diesem System kann als grosser Vorteil die gesamte Holzkette vom Wald bis zum Endprodukt zertifiziert werden; das heisst, ein zertifiziertes Produkt stammt nicht nur nachweislich aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung, sondern auch auf seinem gesamten Weg der Weiterverarbeitung werden alle relevanten Gesetze und die geforderten Qualitätsstandards eingehalten.

Die europäische Organisation PEFC wurde im Juni 1999 in Paris gegründet. Sie garantiert mit ihrem Label europaweit ähnlich wie das schweizerische Q-Label die Einhaltung der nationalen Gesetzgebung. Der europäische gemeinsame Qualitätsstandard ist auf nationaler Stufe zu konkretisieren. Da die Holzwirtschaftskonferenz zu den Erstunterzeichnern gehört, wird den Trägern des Q-Labels auch das PEFC verliehen werden können.

Das FSC-Label, ursprünglich gegen die Zerstörung der Tropenwälder und zu deren nachhaltigen Nutzung initiiert, wird heute weltweit angewandt. International gültige Prinzipien und Kriterien müssen länderweise in sogenannten Standards konkretisiert werden. Die nationalen Standards liegen dabei über den gesetzlichen Anforderungen. Die Erarbeitung dieser nationalen Standards erfolgt unter Einbezug von Umweltverbänden und anderen Interessenvertretern (Bevölkerung, Gewerkschaften etc.). Seit kurzem sind schweizerische Standards festgelegt. Der Einbezug anderer Interessensvertreter wird oft als „Fremdbestimmung“ kritisiert. Dieser Einbezug ist jedoch zu relativieren, beschränkt er sich doch auf die Erarbeitung der nationalen Standards. Die Betriebsführung bleibt nach wie vor vollumfänglich beim Waldeigentümer. Bevölkerung und Umweltverbände können auf diese Art in geeigneter Weise als Partner und Verbündete für eine gute Waldbewirtschaftung eingebunden werden. Die FSC-Zertifizierung betrifft hauptsächlich den Wald, die Zertifizierung der Holzkette ist noch nicht befriedigend gelöst, das heisst, ein FSC-zertifiziertes Produkt garantiert eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, sagt aber wenig über die gesamte Verarbeitungskette aus.

Eine Doppelzertifizierung FSC & Q vereinigt die Vorteile jedes einzelnen Zertifikats und reduziert die Nachteile: Damit kann die gesamte Holzkette zertifiziert und die Holzverarbeitung in das System eingebunden werden. Mit dem verstärkten Einbezug der Umwelt- und Sozialinteressen werden alle Waldfunktionen gleichwertig berücksichtigt.

Eine Gruppensertifizierung ermöglicht allen Waldeigentümern unabhängig ihrer Grösse und Struktur eine Teilnahme, da sie, im Gegensatz zur Einzelbetriebszertifizierung, kosten- und arbeitsmässig einfacher und günstiger ist. Unter den heutigen Gegebenheiten ist eine kantonale Gruppensertifizierung die einzige gangbare Lösung. Als Träger des Gruppensertifikats ist der Aargauische Waldbewirtschaftsverband prädestiniert, da er alle Waldeigentümer vereinigt und eine nichtstaatliche Organisation ist. Zertifiziert wird somit der VBW und er kann die Rechte zur Nutzung dieses Zertifikats an diejenigen Mitglieder weitergeben, die die entsprechenden Bedingungen erfüllen. Die Zertifizierung ist freiwillig, jedes Mitglied des VBW kann, muss aber nicht mitmachen.

Zertifizierungseinheit ist entweder ein einzelner Waldeigentümer, wenn er selbständig einen eigenen Forstbetrieb führt, ein Forstbetrieb mit allen seinen beteiligten Waldeigentümern oder eine Gruppe von Waldbesitzern (Regionalverbände).

Ob wir wollen oder nicht, die Zukunft des Waldes und seiner Bewirtschaftung wird im wesentlichen nicht im Walde oder durch die Waldeigentümer entschieden. Das Jammern über das Fehlen einer Wald-Lobby nützt wenig. Wir dürfen uns nicht isolieren, sondern brauchen eine offene Diskussion mit allen Interessenten am Wald. Obwohl wir seit Jahrzehnten Holz weitgehend nachhaltig nutzen, brauchen wir heute auch nichtforstliche Verbündete, die unsere „gute Waldbewirtschaftung“ mittragen; die Zertifizierung ist ein Weg dazu.

Planungs- und Umweltkommission
Hansruedi Wyler

BAU/VERKEHR

Wichtige Information bezüglich durch die Armee verursachte Land-, Sach- und Personenschäden

Mit der Einführung der Armee XXI wird auch die Bearbeitung von Schadenfällen, welche durch die Armee verursacht wurden oder bei denen Bundesfahrzeuge bzw. Bundeslenker beteiligt waren modernisiert. Bis heute befassten sich über 10 verschiedene Instanzen mit der Behandlung von Schadenfällen, welche durch das VBS oder Bundeslenker entstanden sind. Mit der Armee XXI sollen diese Instanzen per 01.01.04 im Schadenzentrum VBS zusammengefasst werden. Heutige Organisationseinheiten wie das Oberfeldkommissariat und das Unfallmanagement der eidgenössischen Fahrzeugkontrolle werden aufgelöst.

Für Abschätzungen von solchen Drittschäden stehen nach wie vor fachlich bestens ausgebildete Experten im Nebenamt zur Verfügung.

Mit diesem Schritt können Kosten eingespart werden, vor allem wird damit aber die Kundenfreundlichkeit erhöht. Geschädigte und Schadenverursacher können neu sämtliche Drittschäden dem Schadenzentrum VBS melden. Neu müssen Geschädigte diese Schäden nicht mehr über die Gemeindeverwaltung melden, sondern können dies direkt im Schadenzentrum VBS tun.

Die Adresse lautet:

Schadenzentrum VBS
Effingerstrasse 55
3003 Bern
Hotline 0800 11 33 44

Internet: www.schadenzentrumvbs.ch

E-Mail: info@schadenzentrumvbs.ch

Die zur Schadenmeldung notwendigen Schadenformulare werden ab dem 05.01.04 über die Internetseite des Schadenzentrums VBS abrufbar sein oder können im Schadenzentrum VBS bestellt werden.

Unfall- und Schadenmeldungen mit grosser Dringlichkeit können dem Schadenzentrum VBS telefonisch gemeldet werden. Eine schriftliche Nachmeldung ist in jedem Fall erforderlich.

Schadenmeldungen/Ersatzbegehren haben innerhalb von 10 Tagen nach dem Schadenereignis im Schadenzentrum VBS einzutreffen. Später gemeldete Ersatzbegehren bedürfen betreffs verspäteter Meldung einer schriftlichen Begründung.

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

BILDUNG / KULTUR

Schulzahnpflegehelferin

- Anne-Marie Fuhrer
- Aufgewachsen in Neuenburg
- Beruf:
Zahnmedizinische Assistentein seit 35 Jahren
- Seit 22 Jahren wohnhaft in Utzenstorf
- Verheiratet mit Ueli Fuhrer, (Selbständiger Schrift- und Reklamegestalter)
 - 2 erwachsene Söhne, Simon (20 Jahre) und David (18 Jahre)



Vor 1½ Jahren erhielt ich die Möglichkeit mich als Prophylaxe-Assistentin ausbilden zu lassen. Das gab mir den Anlass, mich in unserer Gemeinde als Schulzahnpflegerin zu bewerben.

Meine Aufgabe besteht darin, Schülerinnen und Schüler über Fragen der Zahnpflege aufzuklären. Diese Informationen werde ich stufengerecht, dem Alter der Jugendlichen angepasst, vermitteln.

Einige Stichworte zu meinem Programm:

- Mundhygiene
- Zahngesunde Ernährung
- Entstehung und Verhütung von Karies
- Zahnfleischentzündungen

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern bis zum Schulaustritt zu gesunden Zähnen und einem intakten Kauapparat zu verhelfen.

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe!

Schulen Utzenstorf – Ferienplan 2004-2006

2004

Frühling (Schule I ab 27.03.04)	03.04.04 - 18.04.04
Auffahrt	20.05.04 - 23.05.04
Sommer	26.06.04 - 08.08.04
Herbst	25.09.04 - 17.10.04
Winter (Schule I bis 09.01.05)	24.12.04 - 02.01.05

2005

Sportwoche	12.02.05 - 20.02.05
Frühling	25.03.05 - 17.04.05
Auffahrt	05.05.05 - 08.05.05
Sommer	02.07.05 - 07.08.05
Herbst	24.09.05 - 16.10.05
Winter (Schule I bis 08.01.06)	24.12.05 - 03.01.06

2006

Sportwoche	11.02.06 - 19.02.06
Frühling	01.04.06 - 23.04.06
Auffahrt	25.05.06 - 28.05.06
Sommer	01.07.06 - 06.08.06



Warum?

Ein neuer Chef bringt frischen Wind und dieser ist bekanntlich elementar im Segeln. Bei uns arbeiten verschiedene Teams zusammen und auf die Alinghi bezogen sieht dies etwas wie folgt aus:

- Die Bauverwaltung baut, reinigt und unterhält das Boot.
- Für das Sponsoring und die finanziellen Angelegenheiten ist die Finanzverwaltung besorgt.
- Die Logistik, Kommunikation und Administration liegt beim Gemeindesekretariat/Sozialdienste.

Die Crew auf dem Boot, besteht aus den Mitgliedern des Gemeinderats. Sie bestellen das Boot, bestimmen den Kurs und die Geschwindigkeit. Sie stehen im Rampenlicht. Doch Erfolge werden nur erzielt, wenn die Teams im Hintergrund gute Arbeit leisten - und dies wird nur durch konstant gute Zusammenarbeit in und mit den anderen Teams erreicht.

Keine Flaute

Neben der zurzeit auf Hochtouren laufenden Umstellung der Informatik, stehen folgende grössere Aufgaben bevor:

- Umsetzung Personalrechtsrevision
- Totalrevision Gemeindeordnung

An Land

Neben meiner neuen beruflichen Aufgabe werde ich mich weiterhin, wenn auch reduziert, sportlich betätigen. Und so kann es gut sein, dass Sie mich mehrmals wöchentlich in Utzenstorf trainieren sehen - um gerüstet in See zu stechen!

Christoph Hubacher, Gemeindeschreiber

VERWALTUNG

Christoph Hubacher Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung



Ende 2003 bewarb ich mich als Nachfolger von Alfred Flückiger. Mit zwölf anderen Bewerber/innen "kämpfte" ich um diese berufliche Herausforderung. Am 20. Januar 2004 informierte dann schlussendlich Adrian Burren, dass sich der Gemeinderat für mich entschieden hat.

Frischer Wind oder wie es zur Alinghi kam

Nun ist der Zeitpunkt gekommen, meine Vorstellungen und Ideen zu verwirklichen. Die Zusammenarbeit im Unternehmen "Gemeinde Utzenstorf" ist erfreulich gut. Es ist mir jedoch ein grosses Anliegen, dass die Zusammenarbeit verbessert und konstant gut wird. Um dies umzusetzen suchte ich ein Bild, welches dieses Vorhaben begleitet. Und so kam es zu einem Poster der Alinghi.

Öffnungszeiten und Kontaktmöglichkeiten

Montag 09.00 - 11.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag - Freitag 09.00 - 11.30 Uhr
14.00 - 16.30 Uhr

Gemeindesekretariat/Sozialdienste
Tel.: 032 666 41 41
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: gs-sd@3427.ch

Bauverwaltung
Tel.: 032 666 41 42
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: bv@3427.ch

Finanzverwaltung
Tel.: 032 665 41 43
Fax: 032 666 41 53
E-Mail: fv@3427.ch

Gemeindeschreiber

Hauptaufgaben:
Leiten der Gemeindeverwaltung, Sekretär des Gemeinderats und der Gemeindeversammlung, Beratung des Gemeinderats, Öffentlichkeitsarbeit, Führung des Personalwesens, Betreuung der Informatik.

Tel.: 032 666 41 41
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: gr@3427.ch



Christoph Hubacher
Gemeindeschreiber

Gemeindesekretariat/Sozialdienste

Hauptaufgaben:
Einwohner- und Fremdenkontrolle, Dienststelle für Einbürgerungen, Erteilen von orts- und gewerbe- polizeilichen Bewilligungen, Sekretariat der Vormundschafts- und Fürsorgekommission, Alimen- tenbevorschussung.

Tel.: 032 666 41 41
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: gs-sd@3427.ch



Barbara Beer
Abteilungsleiterin



Jocelyne Aeschlimann
Sachbearbeiterin



Marianne Lehmann
Leiterin AHV-Zweigstelle
Tel.: 032 666 41 44



Jörg Aebersold
Betreuer Asylwesen/Koordinator

Bauverwaltung

Hauptaufgaben:
Sekretariate der Baukommission, Planungs- und Umweltkommission und der Liegenschaftskommission, Baubewilligungsverfahren, Erteilen von kleinen Baubewilligungen und Reklamebewilligungen, Strassenunterhalt und Winterdienst, Entsorgungswesen, Beratung des Gemeinderats in Bau- Planungs- und Umweltfragen.

Tel.: 032 666 41 42
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: bv@3427.ch



Markus Sohm
Abteilungsleiter



Hanspeter Bandi
Leiter Gemeindebetriebe/ Werkhof



Christof Aebi
Strassenmeister



Kurt Glauser
Strassenmeister



Magdalena Nyfeler
Abteilungsleiterin



Daniel Buchser
Handwerklicher Mitarbeiter



Maja Ilicic
Sachbearbeiterin



Heinz Burri
Abwart



Urs Kilchenmann
Steuersekretär
Tel.: 032 666 41 45



Peter Hess
Abwart



Ruth Metzler
Sachbearbeiterin Lehrlinge

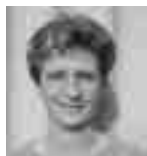


Ernst Klötzli
Abwart

Lehrlinge



Simon Brechbühler
1. Lehrjahr



Erika Burri
Handwerkliche Mitarbeiterin



Stefanie Schönthal
3. Lehrjahr



Gertrud Beck
Raumpflegerin



Marianne Glücki
Raumpflegerin

Finanzverwaltung

Hauptaufgaben:

Rechnungs- und Lohnwesen, Finanzplan, Voranschlag der Laufenden Rechnung, Investitionsbudget, Jahresrechnung, Inkasso, Cash-Management, Steuerwesen, AHV-Zweigstelle, administrative Amts- und Vollzugshilfe nach Polizeigesetz, Beratung des Gemeinderats in finanzpolitischen Fragen.

Tel.: 032 666 41 43

Fax: 032 666 41 53

E-Mail: fv@3427.ch

GEMEINDESEKRETARIAT

Bevölkerungsstatistik 2003

Schweizer/innen	3'510
Ausländer/innen	255
Total Einwohner/innen	<u>3'765</u>
Wochenaufenthalter/innen	55
Total Wohnbevölkerung	<u>3'820</u>

(Stichtag: 31.12.2003)

Geburten vom 01.10.03 - 31.01.04

- Flühmann Tim, Dammweg 4
- Jordi Daria, J. Hochstrasserweg 18
- Kurt Louis, J. Hochstrasserweg 26
- Langenegger Nick, Eystrasse 36
- Pernjak Stevan, Bahnhofstrasse 21
- Roth Noel, J. Hochstrasserweg 31
- Roth Sina, J. Hochstrasserweg 31
- Scazzari Yannik, Lindenpark 16
- Silva Pires Kelly, Landshutstrasse 1
- Sommer Oliver, Eystrasse 75
- Zundel Lukas, Landshutstrasse 21

Todesfälle vom 16.10.2003 - 20.01.2004

- Aeschbacher Andreas, Hasenmattstrasse 7 b
- Fischer Walter, Lindenstrasse 1
- Gast-Badertscher Frieda, Krankenhaus St. Niklaus, Koppigen
- Luder-Glauser Martha, Schlossstrasse 12
- Michel Kaspar, Landshutstrasse 54
- Rösch-Roth Alice, Alterssiedlung Mösl
- Rösch-Grütter Hermine, Alterssiedlung Mösl
- Wüthrich Niklaus, Altwyden 15

Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe - Information

Bei Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Geltendmachung von Alimenten kann bei der Gemeinde Bevorschussung und/oder Inkassohilfe beantragt werden.

Weitere Auskünfte erteilt:

- Gemeindesekretariat/Sozialdienste
Tel.: 032 666 41 41
E-Mail: gs-sd@3427.ch

AHV-Zweigstelle

Flexibles Rentenalter

Ordentliches Rentenalter

Männer treten mit 65 Jahren ins ordentliche AHV-Rentenalter ein. 2004 werden somit die Männer mit Jahrgang 1939 rentenberechtigt.

Das ordentliche Rentenalter beginnt für Frauen

- der Jahrgänge 1939 bis 1941 mit 63 Jahren,

- des Jahrgangs 1942 und jünger mit 64 Jahren. 2004 werden folglich die Frauen mit Jahrgang 1941 rentenberechtigt.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Frauen und Männer den Bezug der Altersrente

- um ein oder zwei Jahre vorziehen (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich) oder
- um mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufzuschieben.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Bei Verheirateten hat jeder Ehepartner, unabhängig vom anderen, die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss mit amtlichem Anmeldeformular zum Voraus geltend gemacht werden. Dies zweckmässigerweise spätestens drei Monate vor dem Geburtstag, ab dem die vorbezugene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. Rückwirkend kann kein Vorbezug geltend gemacht werden.

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht

Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenberechnung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-RentnerInnen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, gilt während des Rentenvorbezugs nicht.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Der Vorbezug der Altersrente hat auch Folgen für eine dazugehörige Zusatzrente: So werden z.B.

während des Rentenvorbezugs keine Kinderrenten ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente gekürzt.

Auskünfte

Die AHV-Zweigstellen erteilen kostenlos Auskünfte und geben die Formulare sowie Merkblätter ab, aus denen unter anderem auch die Zuschlagsätze bei Rentenaufschub bzw. die Kürzungssätze bei Rentenvorbezug ersichtlich sind. Weitere Informationen, Merkblätter und Formulare finden sich auch unter www.akbern.ch.

Ausgleichskasse des Kantons Bern
AHV-Zweigstelle Utzenstorf

BAUVERWALTUNG

Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern usw. entlang öffentlicher Strassen

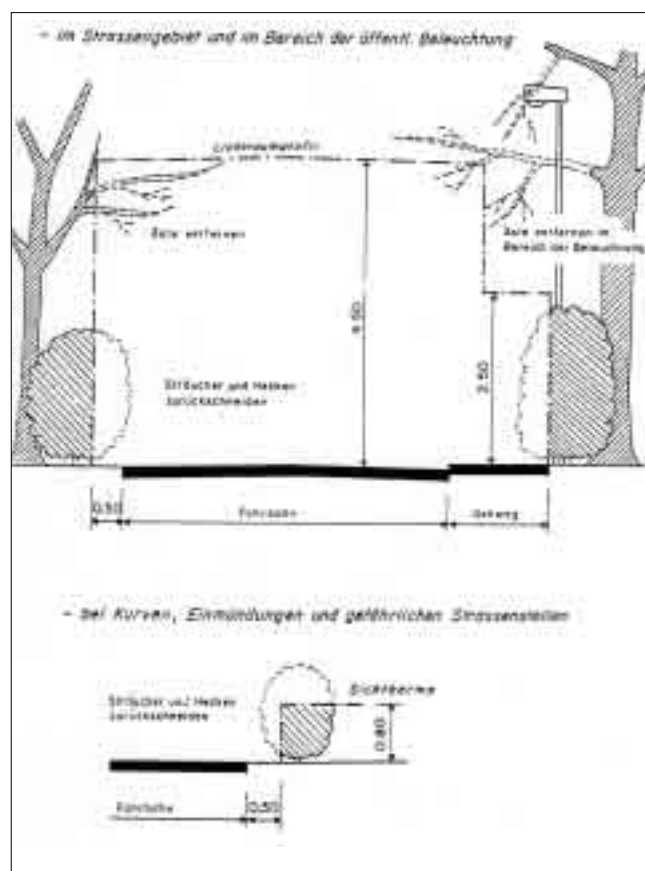
Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzung an öffentlichen Strassen die nachfolgenden Hinweise zu beachten. An dieser Stelle danken wir allen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern, die die oben erwähnten Bestimmungen seit Jahren unaufgefordert einhalten.

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Fahrbahn treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsfährdungen schreibt das Strassenbaugesetz unter anderem vor:

Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über die Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden. Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen - insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen - dürfen höherwachsende Be-

pflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach



den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seiten- und Höhenbereich freizuhalten ist.

Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landw. Kulturen (z.B. Mais und Getreide) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss.

Der Grundeigentümer hat Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Er hat die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Ast- und Blattwerk zu reinigen.

Die zuständige Baukommission führt in der Regel zweimal jährlich Kontrollen durch. Anlässlich dieser Kontrollen werden betroffene Grundeigentümer gebeten, Pflanzen die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, zurückzuschneiden oder entsprechend zu beseitigen. Bei Missachtung dieser Bestimmungen müsste der Gemeinderat die Arbeiten auf Kosten der Pflichtigen ausführen lassen.

Verkauf von Brennholz

Buchen	Fr. 65.--	pro Ster
übriges Laubholz	Fr. 60.--	pro Ster
Tannen	Fr. 50.--	pro Ster
Ab Lager, dürr	Fr. 50.-- bis Fr. 80.--	

Interessenten senden untenstehenden Talon an:
Forstverwaltung Utzenstorf, Postfach,
3427 Utzenstorf
Rothenbühler Adrian, Tel. 079/270 15 68



Brennholzbestellung

Name

Vorname

Strasse

PLZ Wohnort

Buchen Ster

Uebriges Laubholz Ster

Tannen Ster

Forstverwaltung Utzenstorf

Geschwindigkeitskontrollen 2003

Zusammenfassung der im vergangenen Jahr in unserem Gemeindegebiet durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen:

- 06.01.2003 (14.00 - 15.15 Uhr):
Koppigenstrasse
- 198 gemessene Fahrzeuge
- 10 Überschreitungen (2 SVG-Verzerrungen)
- 18.01.2003 (19.00 - 20.15 Uhr):
Hauptstrasse Kirchberg
- 267 gemessene Fahrzeuge
- 27 Überschreitungen (4 SVG-Verzerrungen)
- 13.02.2003 (14.45 - 16.00 Uhr):
Landshutstrasse
- 437 gemessene Fahrzeuge
- 10 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- 10.04.2003 (14.45 - 15.45 Uhr):
Oberdorfstrasse
- 295 gemessene Fahrzeuge
- 42 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- 17.04.2003 (11.30 - 12.45 Uhr):
Oberdorfstrasse

- 500 gemessene Fahrzeuge
- 34 Überschreitungen (1 SVG-Verzerrungen)
- 10.09.2003 (14.45 - 16.00 Uhr):
Koppigenstrasse
- 208 gemessene Fahrzeuge
- 19 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- 10.09.2003 (16.15 - 18.15 Uhr):
Oberdorfstrasse
- 912 gemessene Fahrzeuge
- 45 Überschreitungen (4 SVG-Verzerrungen)
- 01.10.2003 (09.45 - 11.00 Uhr):
Hauptstrasse Kirchberg
- 288 gemessene Fahrzeuge
- 11 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- 04.12.2003 (13.45 - 15.15 Uhr):
Koppigenstrasse
- 280 gemessene Fahrzeuge
- 12 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- 16.12.2003 (15.15 - 16.15 Uhr):
Landshutstrasse
- 326 gemessene Fahrzeuge
- 1 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)

Aufruf an die Hundehalter

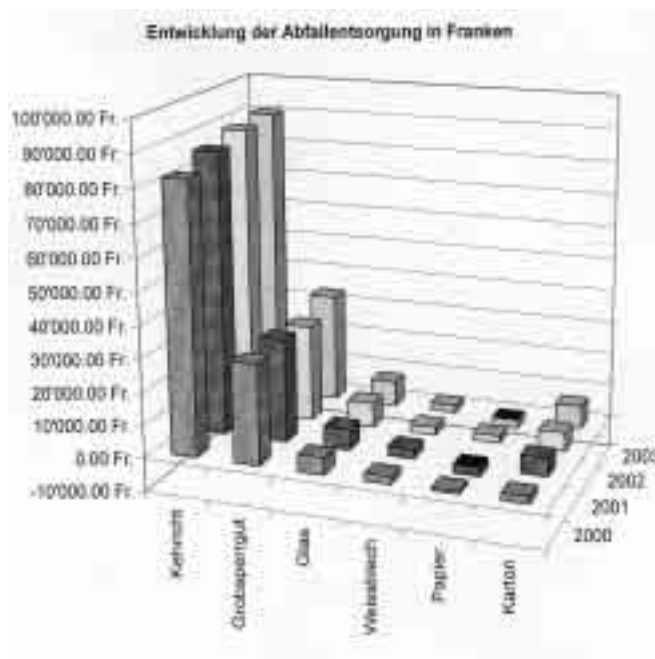
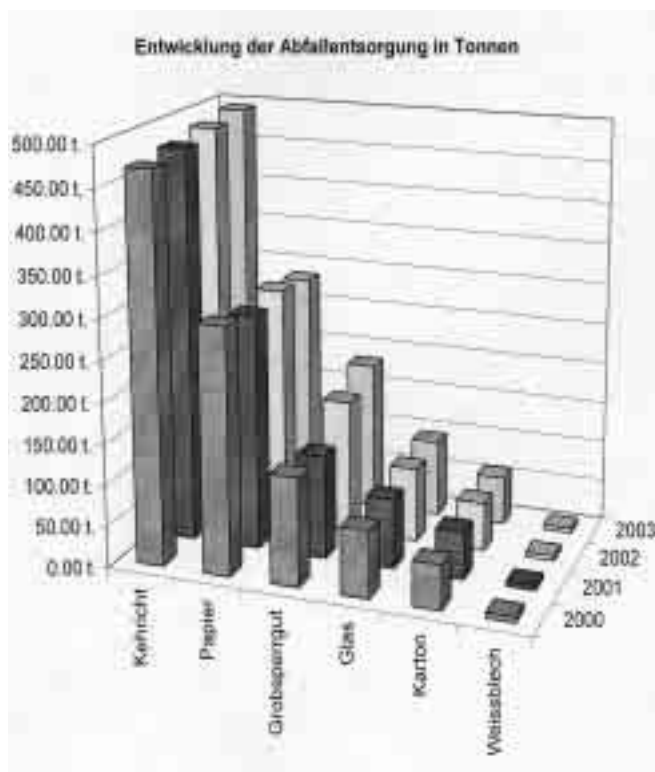
Wir danken jenen Hundehaltern, welche die Robi-dog-Hundekotbeseitigung fachgerecht anwenden.

Leider müssen wir in letzter Zeit wieder vermehrt Klagen aus der Bevölkerung über von Hundekot verschmutzte Gärten, Gehwege, Trottoirs, Parkanlagen sowie landwirtschaftlich genutzte Kulturflächen entgegen nehmen.

In den letzten Jahren sind in unserer Gemeinde eine grössere Anzahl von Robidog-Kästen aufgestellt worden, wo Sie Ihre Säcklein fachgerecht entsorgen können (oder zu Hause im Abfallsack).

Wir machen diejenigen Hundehalter, welche sich nicht an die oben aufgeführten Auflagen halten, darauf aufmerksam, dass sie inskünftig bei entsprechenden Widerhandlungen vom zuständigen Landeigentümer mit einer Anzeige rechnen müssen.

Wir danken für Ihren Beitrag zur Sauberhaltung von Grund und Boden.



Willkommen!

Sie haben kürzlich die Gemeinde Utzenstorf als Wohngemeinde gewählt? Wir heissen Sie herzlich willkommen und gratulieren Ihnen zur Wohnortwahl, denn Utzenstorf ist ein guter Flecken Erde.

Wir sind stolz auf unsere Gemeinde, die nun auch zu der Ihrigen geworden ist. Sie werden sich - so unser Wunsch - in Utzenstorf bald heimisch fühlen.

Generalabonnemente SBB

Für 30 Franken mit Bahn, Bus und Schiff quer durch die ganze Schweiz!

Sie können die von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten vier Tageskarten bei der Landi Utzenstorf, Bahnhofstrasse 33, beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren, Telefonieren und Korrespondieren nicht möglich; es gilt einfach: Fr. 30.-- gegen Tageskarte (= Quittung), solange es hat.

Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich. Greifen Sie zu!

Öffnungszeiten der Landi:

Mo - Fr	08.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr
Sa	08.00 - 16.00 Uhr.

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

Gemeinderat und Personal

**Hier könnte
Ihr Inserat
stehen!**

Pöschtaler Wäfler Samuel wird pensioniert

Nach 43 Jahren im Zustelldienst wird Samuel Wäfler am 21. Mai 2004 das letzte Mal die Post in Utzenstorf verteilen.



(Foto: Andreas Eberhard)

Als 17-jähriger Bursche wurde er während seinem Welschlandaufenthalt durch einen Kollegen auf die Tätigkeit eines Postbeamten aufmerksam gemacht. Aufgewachsen in Scharnachtal, freute er sich, als er die „grosse weite Welt“ kennenlernen durfte. „Wäre ich in den Bergen geblieben, hätte ich mir auch eine Tätigkeit als Förster, Wildhüter, Bergführer oder Skilehrer vorstellen können“.

Nach zwei Ferienablösungen in unserem Dorf wurde Samuel Wäfler als 22-jähriger zum Postbeamten in Utzenstorf gewählt. „Ich habe die Kontakte zu der Bevölkerung immer geschätzt und in dieser Region eine zweite Heimat gefunden“. Zudem bezeichnet er die Arbeit draussen als grossen Vorteil. Lange habe er die Post mit dem Velo verteilt, täglich 15 - 20 km zurück gelegt. Dies bescherte ihm eine sehr gute körperliche Kondition.

Heute sei vieles anders: Die Pakete, Expresssendungen und die Briefpost würden separat verteilt. Der Kontakt zur Bevölkerung habe abgenommen und die Zustellung sei unpersönlicher geworden. Die Briefpost werde heute bereits in den Zentren vorsortiert und pro Zustellbezirk angeliefert. Die ehemals sechs Zustellbezirke in Utzenstorf sind zu fünf Bezirken zusammen gezogen worden.

Durch seine langjährige Tätigkeit in der Gemeinde kenne er die Leute sehr genau und wisse oft auch bei unklarer Adressierung, wer denn gemeint sei. Obschon Sendungen früher nach einem halben Jahr nicht mehr nachgeschickt wurden, habe er dies nicht immer befolgt. „Ich weiss oft, wie die Leute vor der Heirat geheissen haben, kenne deren Eltern oder sogar noch die Grosseltern“. So sei es

doch weniger umständlich gewesen, die Post am richtigen Ort einzuwerfen als zurück zu senden. Auch lustige Ereignisse weiss Samuel Wäfler zu berichten: Nachdem er einmal ein Päckli vor der Haustüre hingestellt habe, konnte die junge Frau nur noch durch ihren Freund aus der Wohnung befreit werden, da das Paket die Türfalle blockierte.

Sein Beruf war vielseitig: Im strengen Winter 1963 habe er die Post während ungefähr 14 Tagen mit Pferd und Schlitten zugestellt.

Nach seiner Pensionierung wird Samuel Wäfler viel Zeit draussen verbringen: Sei es in den Bergen beim Wandern und Ski fahren oder an einem See. Unter anderem als langjähriger Samariterlehrer, Jodler, Alphornbläser war und ist Samuel Wäfler vielseitig beschäftigt. Ende April erwartet seine Tochter das zweite Kind. Vielleicht werde der Termin auf seinen Geburtstag am 2. Mai fallen. „Schreiben Sie, dass meine Frau und ich uns sehr darauf freuen und froh sind, künftig viel Zeit für die beiden Enkelkinder zu haben,“ schliesst er mit glänzenden Augen ab.

Jocelyne Aeschlimann,
Gemeindesekretariat/Sozialdienste

Der neue Burren: Schauen Sie doch mal rein!

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 0800-1200/1330-1830
Samstag 0800-1600 durchgehend
Montagvormittag geschlossen

DAS MODEHAUS.

BURREN

Poststrasse 1, 3427 Utzenstorf
Telefon 032 666 40 00, Fax 032 666 40 09
www.mode-burren.ch info@mode-burren.ch

Firmenverzeichnis

(Liste aus unserem Internet-Auftritt)

- APW Altpapierwerk Utzenstorf
Fabrikstrasse
- Arbeits- + Lebensgemeinschaft Mühlirad
ALG für geistigbehinderte
Landshutstrasse 16
- Astrada AG
Strassen-und Tiefbau
Postfach 122
- Atelier Werner
Schreinerei
Hauptstrasse 7
- Baumberger & Weyermann
dipl. Bauing. ETH / SIA
Lerchenweg 12
- Baumgartner Max Velos-Motos
Unterdorfstrasse 11
- Beck & Cie AG
Mühle Landshut
Landshutstrasse 30
- Berner Kantonalbank
Unterdorfstrasse 7
- Bernhard AG
Steil-/Flachdach Fassaden
Lindenstrasse 1
- Beyeler Kurt
Holzbau
Grünau 2
- Bill Th. GmbH
Spenglerei-Sanitär
Bahnhofstrasse 19
- BKW ISP AG
Elektroinstallationen
Koppigenstrasse 25 A
- Blueme-Lade
Verena Montalto
Hauptstrasse 14
- Blumenrausch GmbH
Drosselweg 8
- Bonsaigarten
Landshutstrasse 8
- Börse Delphin
Bahnhofstrasse 9
- Bosshard Christophe
Arzt
Koppigenstrasse 1a
- Bracher Innendekorationen
Eystrasse 26
- Bracher Willi
Garage
Landshutstrasse 49
- Bürki AG
Bauunternehmung
Industriering 6
- Burren AG
Modehaus
Poststrasse 1
- CC-Backring GmbH
Handel mit Bäckereimaschinen
Bahnhofstrasse 37
- Christen Jürg
Spenglerei-Sanitär
Unterdorfstrasse 27
- Coiffeur Frisurpur
Landshutstrasse 45
- Coiffeur Hertig Annagret
Niesenstrasse 24
- Coiffeur Non Stop
Maja Herrmann
Lerchenweg 1
- Coiffure Moderne
Silvia Leuenberger
Oelebachweg 4
- Coiffure (Intercoiffure) Zaugg
Walter Zaugg
Poststrasse 2
- Coop
Unterdorfstrasse 7
- CSS Versicherung
Claudia Rohrbach
Jakob-Steinerweg 36
- Culinaria Delikatessen Service AG
Industriering 8
- Dorfchäsi Utzenstorf
Rudolf und Christiane Klötzli
Bahnhofstrasse 41
- DVB-Dienste, Vermittlungen und
Beratungen AG
Industriering 8
- DVB-Management AG
Industriering 8
- Drogerie Hofer
Heilmittel / Foto
Poststrasse 9
- Eggli Jürg
Zahnarzt
Koppigenstrasse 2
- Elektro Brechbühler
Elektroinstallationen
Hauptstrasse 2
- Enggist & König AG
Architekten
Unterdorfstrasse 7
- Fankhauser Adrian
Pelze und Leder
Gotthelfstrasse 21

-
- Flury Bäckerei
Hauptstrasse 10
 - Flury Garage
VW-Audi Vertretung
Poststrasse 7
 - Friedli Jürg
Arzt
Koppigenstrasse 1
 - Fritz Friedli AG
Aufzüge / Transporte
Schlossstrasse 10D
 - Garage Steiner AG
Ford Vertretung
Eystrasse 6
 - Garnchlungeli
Rita Zaugg
Poststrasse 3
 - Gärtnerei Iff
Hanspeter Iff
Blumenweg 6
 - Gast Entsorgung und Transporte
Industriering 7
 - Gast Reisen
Industriering 7
 - Gasthof Bären
Urs Thommen-Hubler
Hauptstrasse 18
 - Gautschi Spezialitäten AG
Industriering 8
 - Geissbühler Gartenbau AG
Manfred Geissbühler
Jakob-Steinerweg 24
 - Geschenkboutique „Chleebblatt“
Poststrasse 2
 - Getränkehandel von Arx
Waldstrasse 19
 - Graber Rudolf
Fahrschule
Poststrasse 6
 - Grötz Bau- und Verfahrenstechnik AG
Industriering 6
 - Gugger & Zimmeli AG
Holzbau
Kieswerkstrasse 35
 - Günter Ernst
Innendekorationen
Unterdorfstrasse 25c
 - Habegger René
Architekt HTL
Hauptstrasse 20
 - Habegger Urs
Modell- und Formenbau
Feldeggstrasse 7
 - Hama Pack GmbH
Verpackungen
Kieswerkstrasse 60
 - Hecami Verwaltung AG
Vermögensverwaltung
Schlossstrasse 11
 - Heidi's Kaffeestube
Unterdorfstrasse 11a
 - Herren Martin GmbH
Datenkommunikation
Lindenpark 42
 - HESAB AG
Haustechnik
Altwyden 22
 - Hofer Metzgerei
Urs Hofer
Gotthelfstrasse 1
 - Hofer Romy
Fusspflege
Ahornweg 22
 - Hotel Bahnhof
Trattoria da Pedro
Bahnhofstrasse 11
 - Hug Maschinenfabrik AG
Sonnemattstrasse 28
 - INNOCON Aebi
Industrie- + Innovationsberatung,
Kunstverglasung
Oberdorfstrasse 48
 - Iseli Alfred
Kundenmaurer, Plattenarbeiten
Unterdorfstrasse 33
 - Jau Robert
Schreinerei
Stockhornweg 3 E
 - Jordi Modehaus
Martina Jordi
Hauptstrasse 27
 - Jordi Publipress
Hauptstrasse 27
 - Kaffeeland Kaffeemaschinen
Unterdorfstrasse 2
 - Käsespezialitäten AG
Koppigenstrasse 23
 - Kiener Ernst
Bestattungen
Postfach
 - Kilcher Transporte AG
Waldstrasse 50
 - Kindler Christian
Spenglerei und Sanitäre Installationen
Quellgasse 7
 - Kiosk AG
Bahnhofstrasse 24
 - Kiosk und Snacks
E. + J. Binggeli
Poststrasse 12
-

-
- Knitter & Co.
Malerei / Bodenbeläge
Hasenmattstrasse 39
 - Kunz
Schmiede / Landmaschinen
Oberdorfstrasse 5
 - KurveBeck
Bäckerei & Tea Room
Poststrasse 2
 - La Paloma
Mode aus 2. Hand
Kirchstrasse 1
 - Landi Landshut
Andreas Althaus
Bahnhofstrasse 33
 - Läng Paul
Brillen, Uhren, Schmuck
Poststrasse 11
 - Lehmann Klaus
Kundenmaurer
Gartenweg 4
 - Lifestyle Architektur GmbH
Unterdorfstrasse 7
 - Luder + Messer AG
Zimmerei/Schreinerei/Dachdecker
Kieswerkstrasse 18
 - Luder Paul
Eisenwaren
Hauptstrasse 20
 - Lüdi Martin
Bauunternehmung
Weissensteinstrasse 27
 - Lüthi & Co. AG
Immobilien-Treuhand
Unterdorfstrasse 4
 - Aeschlimann Sandra
Fusspflegepraxis
Poststrasse 2
 - Malerei Ruedi Mettler
Bahnhofstrasse 25
 - Mathys Peter
Malergeschäft
Hauptstrasse 7
 - Metzgerei Aeschlimann AG
Landshutstrasse 50
 - Migros Genossenschaft Aare
Hauptstrasse 29
 - Minder keramische Wand- und Bodenbeläge
Verlege Service GmbH
Schlossstrasse 5
 - Mühlemann Ernst
Heizungen
Feldeggstrasse 28
 - NORM + MASS Kurt Lüdi
Küchen- und Innenausbau
Bahnhofstrasse 37
 - Physiotherapie Mühlheim
Andreas Mühlheim
Ringweg 2
 - Pilat Fredy
Kundenmaler
Landshutstrasse 60
 - Probst Heinz
Décolletages
Rötiweg 9
 - PSJ-Holding AG
Lindenstrasse 1
 - Post
Unterdorfstrasse 7
 - Radio-TV Minder
TV, Video, Hi-Fi, Natel
Poststrasse 8
 - Reber + Nenniger AG
Heizung / Sanitär
Bahnhofstrasse 37
 - Regionalverkehr Mittelland (RM) AG
Bahnhof
Bahnhofstrasse 24
 - Reisebüro GAST
Bahnhofstrasse 19
 - Reitsportanlage Landshut AG
Fabrikstrasse 50
 - Restaurant Freischütz
Erika und Beat Fehr
Koppigenstrasse 3
 - Restaurant Frohsinn
Walter Rigazzi
Hauptstrasse 11
 - Restaurant Linde
Verena Loosli
Landshutstrasse 58
 - Restaurant Rössli
Walter Marti
Hauptstrasse 30
 - Restaurant Schlegu
Poststrasse 15
 - Restaurant Schloss-Landshut
Landshutstrasse 27
 - Rismat AG
Sonnmattstrasse 28
 - Robotronic GmbH
Hard-/Software für Sicherheitsbereich
Feldeggstrasse 30
 - Rohrer Hans
Elektrogeräteservice
Finkenweg 2a
-

- Romeba GmbH
Landshutstrasse 19
- Roos Küchen AG
Roland Roos
Weissensteinstrasse 41
- Rostra AG
Rohrleitungssysteme, Kälte- und
Heizungsanlagen
Koppigenstrasse 14
- Röthlisberger André
Schreinerei
Niesenstrasse 4
- Ruch Transporte GmbH
Rüttistrasse 2
- Sanat
Walter Fürer
Hasenmattstrasse 23
- Kumli GmbH
Werner Kumli
Feldeggstrasse 24
- Schuhhaus Emmenbrücke
Dora Hubler
Landshutstrasse 56
- Siback AG
Bäckereitechnik
Bahnhofstrasse 37
- Singer & Co.
Papeterie / Design – Satz – Druck
Gotthelfstrasse 4
- Steffen Holzbau AG
Kirchstrasse 2
- Steffen-Ris AG
Landshutstrasse 1
- Steiner Automobile AG
Peugeot Vertretung
Gotthelfstrasse 30A
- Studer Roland
Schreinerei
Eystrasse 24
- Stürchler Albert
Arzt
Koppigenstrasse 8
- SwissInformix GmbH
Unternehmensberatung / Multimedia und
Internetlösungen
Lindenstrasse 49
- Tanner Beat
Notar und Fürsprecher
Lindenpark 22
- Terravigna AG
Weinhandel
Drosselweg 4
- BS
Hauptstrasse 14

- Urs Riser Teachware AG
Lern- + Informationsprogramme
Unterdorfstrasse 6
- Utzenstorf Papier
Zeitungspapier / Altpapieraufbereitung
Fabrikstrasse
- Valiant Bank
Bahnhofstrasse 23
- Virtuosium Webarts
Webdesign
Koppigenstrasse 25
- Visana
Béatrice Haeny
Waldstrasse 28c
- Wenger Max
Malerei
Forellenweg 26
- Winterthur-Versicherungen
Unterdorfstrasse 7
- Winz Bäckerei-Konditorei
E. + H.U. Winz
Gotthelfstrasse 10
- Wohngruppe Bueche
psych. und geistig Behinderte
Landshutstrasse 2
- Wyler Fritz
Gärtnerei / Gartenbau
Schlossstrasse 1
- Zaugg Hoch- + Tiefbau AG
Kieswerkstrasse 50
- Ziswiler Werkzeugbau AG
Industriering 2

Günstig zu kaufen!!!

Die Zivilschutzorganisation Untere Emme liquidiert
Kleider und Gurte.

Wann: Donnerstag, 06. Mai 2004
Zeit: von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Ort: in der Zivilschutzanlage Dorfmat, 3315 Bätterkinden (Schulhaus)

Arbeitshosen Fr. 5.--/Stück
Arbeitsblusen Fr. 5.--/Stück
Arbeitskitteln Fr. 5.--/Stück
Diverse Ledergurte Fr. 5.--/Fr.10.--/Stück
Diverse Restposten

Geeignet für Landwirte, Elektromonteuere, Maler,
Gipser, Maurer usw.
Für Fragen steht Ihnen die Zivilschutzstelle Untere
Emme zur Verfügung: Tel. 032 666 42 73

Mütter- und Väterberatung Amt Fraubrunnen

Höheres Fachdiplom Mütter- und Väterberatung Gesundheitsschwester SRK

Ende 2003 hat unsere Beraterin, Katrin Oesch, die anspruchsvolle 2 jährige Ausbildung zum höheren Fachdiplom erfolgreich abgeschlossen. Dazu an dieser Stelle herzliche Gratulation der Mütter- und Väterberatungsstelle.

Frau K. Oesch arbeitet seit 1997 für die Mütter- und Väterberatung, zuerst als Stellvertretung, dann nach fünf Jahren als Beraterin. Schon kurz nach der Arbeitsaufnahme im Jahr 2002 musste sich die diplomierte Kinderkrankenschwester (dieser Beruf ist Voraussetzung für die Erreichung des höheren Fachdiploms) entschliessen, die Zusatzausbildung in Angriff zu nehmen. Dies bedeutet neben Familie und Beruf eine grosse Belastung.

Neun von zehn Eltern nutzen die Mütter- und Väterberatung. Die Mütterberaterin ist Spezialistin für die körperliche, seelische und geistige Entwicklung des Säuglings und Kleinkindes, für Stillen, Ernährung, Pflege und Erziehung.

Im Zentrum steht das körperliche und seelische Wohl des Kindes. Die Mütter- und Väterberatung ist also auch Familienberatung. Diese Beratung ist beispielhaft für eine moderne Gesundheitsförderung, weil sie nach der einfachen Erkenntnis handelt: Es ist sinnvoller, eine gesunde Entwicklung zu fördern statt Schäden zu beheben.

Die Mütterberaterin unterstützt die Eltern in einer Zeit, in der für die Entwicklung des Kindes Weichen gestellt werden. Sie stärkt die Eigenkompetenz der Eltern für die anspruchsvolle Aufgabe und begleitet sie in einer oft unerwartet schwierigen Zeit.

Die Beratung hilft Entwicklungsstörungen und kleinere oder grössere Auffälligkeiten frühzeitig zu erkennen und fachgerecht anzugehen. Damit wirkt sie präventiv. Frühzeitige Beratung trägt dazu bei, im öffentlichen Sozial- und Gesundheitswesen die Folgekosten für frühe Versäumnisse zu verringern.

Die Mütter- und Väterberatung im Amt Fraubrunnen ist nun personell mit zwei Mütterberaterinnen mit höherem Fachdiplom besetzt: Die Stellenleiterin, Frau Elisabeth Liechti aus Jegenstorf, ist seit über 30 Jahren in unserem Amt tätig. Dazu beschäftigen wir eine Stellvertreterin: die Mütterberaterin Frau Silvia Glauser aus Krauchtal. Die drei

Fachfrauen beraten die Eltern professionell. Sie stehen bei sämtlichen Fragen für das Alter von null bis fünf Jahren zur Verfügung. Die Beratungen finden am Telefon, zu Hause oder in der Beratungsstelle statt. Es werden auch Kurse für werdende Eltern, sowie für Babymassage erteilt.

Ruth Müller, Präsidentin MVB

Babymassagekurse

- 29.03.; 24.05.; 30.08. und 25.10.2004
- jeweils um 14.00 bis ca. 15.30 Uhr
- Kirchgemeindehaus Jegenstorf
- Kurskosten: Fr. 20.--
- Auskunft und Anmeldung:

Elisabeth Liechti, Tel. 031 761 01 56,
Mo - Fr, 08.00 - 09.00 Uhr

Katrin Oesch, Tel. 031 767 96 32,
Mo und Di, 08.00 - 9.30 Uhr und
Do, 13.30 - 14.30 Uhr.

Spitex

Einheitliche hauswirtschaftliche Spitex Leistungen für die Region Emmental Mittelland ab 1.1.2004

Seit zwei Jahren treffen sich 11 Spitex-Organisationen der Region regelmässig. In einem Qualitätspool werden Meinungen ausgetauscht, Standards ausgearbeitet und gemeinsame Ziele festgesetzt. Wir von der Spitex Utzenstorf/Wiler/Zielebach nehmen regelmässig an diesen Treffen teil, ebenfalls mit dabei sind: Bätterkinden/Fraubrunnen, AmBuLa, Affoltern/Dürrenroth/Walterswil, Burgdorf, Hasle/Rüegsau, Oberburg, Wynigen, Jegenstorf, Urtenen/Schönbühl, Münchenbuchsee/Moosseedorf.

Diese Spitex-Organisationen haben das Ziel, Menschen das Leben zu Hause im vertrauten Umfeld zu ermöglichen. Sie übernehmen nebst pflegerischen Tätigkeiten, hauswirtschaftliche Arbeiten, welche kranke, betagte, behinderte und rekonvaleszente Personen nicht mehr selber erledigen können. Sie helfen mit Kurzeinsätzen auch Notsituationen zu überbrücken und stellen ihre Grundhaltung „Hilfe zur Selbsthilfe“ bei jedem Einsatz in den Vordergrund.

Im Rahmen der Qualitätssicherung und einem einheitlichen Angebot stellen die obgenannten Organisationen folgende hauswirtschaftlichen Dienste der Gesamtbevölkerung zu Verfügung:

Tageskehr (Zeitdauer ca. 30 Minuten)

Wie betten, lüften, Geschirr abwaschen, Küche, Bad und Wohnzimmer aufräumen und bei Bedarf grob reinigen usw.

Wochenkehr (Zeitdauer je nach Wohnungsgrösse)

Wie gründliche Reinigung der Wohnung, abstauben, saugen, Böden feucht aufnehmen, Kehricht entsorgen, Reinigung der Küchen- und Badkombinationen, Wäsche wechseln usw.

Wäsche

waschen, bügeln, flicken und versorgen

Ernährung

Wie Nahrungsmittel einkaufen, Mahlzeiten (Diäten) zubereiten (nach Möglichkeit wird der Mahlzeitendienst empfohlen)

Jedem Spitex-Einsatz geht eine sorgfältige Bedarfsabklärung voraus, die das soziale Umfeld mit einbezieht und in Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft beruht. So viel Hilfe wie nötig – keine Unter-, aber auch keine Überversorgung, so lautet unser Leitsatz.

Leistungen, die in der Regel nicht von der Spitex übernommen werden können, sind:

Alle Arbeiten, die allgemein zu einer „Frühlingsputzete“ dazu gehören oder Räumung und Reinigung von verwaströsten Wohnungen usw. Die Pro Senectute ist im Aufbau eines regionalen Putzdienstes, welcher diese Arbeiten ausführen wird.

Das Leistungsangebot für die Gesamtbevölkerung ist ein Resultat eines gemeinsamen Projektes des vergangenen Jahres der verschiedenen Spitex-Vereine der Region. Das Ziel wurde erreicht ein einheitliches Angebot vorzuweisen, welches keine wesentlichen Unterschiede von Gemeinde zu Gemeinde mehr zulässt. Alle Spitex-Vorstände haben diesen Entwicklungsschritt befürwortet und unterstützen in dieser Hinsicht eine vermehrte regionale Zusammenarbeit.

Die Spitex Utzenstorf Wiler Ziebach beantwortet gerne weitere Fragen und kann auch über Kosten und Tarife kompetent Auskunft geben und schriftliche Unterlagen zustellen.

Telefon: 032 665 11 45, Fax: 032 665 07 51,
E-mail: spitex.uwz@freesurf.ch

Gemeinschaftsantenne Weissenstein GmbH

Plombierungen oder Entplombierungen melden Sie bitte der Regio Energie Solothurn (032 626 94 94).

Fernseh Frequenzliste

Deutschsprachig	Frequenz	Kanal
SF 1	203.25	09 (09)
SF 2	210.25	10 (10)
SFi	383.25	H 31 (111)
Intro TV	126.25	S 04 (84)
TeleBärn	154.25	S 08 (88)
Infokanal mit Wetter	224.25	12 (12)
Star-TV	391.25	H 32 (112)
Viva-Swizz	112.25	S 02 (82)
3-SAT	287.25	S 19 (99)
ARD	189.25	07 (07)
ZDF	217.25	11 (11)
BW	196.25	08 (08)
B 3 (Bayern 3)	231.25 S	11 (91)
ORF 1	62.25	04 (04)
ORF 2	182.25	06 (06)
Arte	319.25	H 23 (103)
Kabel 1	351.25	H 27 (107)
n-tv	375.25	H 30 (110)
ProSieben	266.25	S 16 (96)
RTL	273.25	S 17 (97)
RTL 2	311.25	H 22 (102)
Super RTL	359.25	H 28 (108)
SAT 1	238.25	S 12 (92)
VOX	327.25	H 24 (104)
NEUN LIVE	399.25	H 33 (113)
WDR 3	252.25	S 14 (94)
DSF	303.25	H 21 (101)
Eurosport	147.25	S 07 (87)
TeleClub digital *	383.25	H 29 (109)

Französischsprachig	Frequenz	Kanal
TSR 1	55.25	03 (03)
TSR 2	119.25	03 (83)
TF 1	133.25	S 05 (85)
France 2	161.25	S 09 (89)
France 3	280.25	S 18 (98)
TV 5	245.25	S 13

Italienischsprachig	Frequenz	Kanal
TSI 1	175.25	05 (05)
TSI 2	367.25	H 37 (117)

RAI Uno	259.25	S 15 (95)
RAI Due	48.25	02 (02)

Englischsprachig	Frequenz	Kanal
BBC World	343.25	H 26 (106)
CNN	168.25	S 10 (90)
NBC	423.25	H 36 (116)

Andere	Frequenz	Kanal
TVE International	294.25	S 20
RTP Portugal	335.25	H 25 (105)

* Empfang nur mit Decoder (gebührenpflichtig)

S Sonderkanal. Dieser muss bei einzelnen Geräten mit Kanalwahl um eine Zahl tiefer eingestellt werden (z.B. S 19 auf 98 statt 99).

H Hyperkanal. Kann nur in auf 450 MHz umgebauten Gemeinden empfangen werden. Das TV-Gerät muss mit einem Hyperband-Tuner ausgerüstet sein.

Radio UKW-Frequenzliste

Deutschsprachig	Frequenz
DRS 1 Aargau/Solothurn	88.00
DRS 1 Regio Bern	87.70
DRS 2	88.45
DRS 3	91.30
Musigwälle 531	98.60
Radio 105 Network	106.05
Radio 32	92.05
Radio 32 Goldies	89.50
Radio EVIVA	97.65
Swiss Classic	103.20
Swiss Pop (light)	103.50
Radio Swiss Jazz	104.00
Swiss Music Radio	103.70
VIRUS (DRS-Jugendsender)	102.80
Deutschlandfunk	89.90
Radio ExtraBern	105.70
Radio BE1	107.90
SWR 1 BW	92.65
SWR 2	93.45
SWR 3	94.15
SWR 4	95.00
Bayerischer Rundfunk 4	99.60
Österreichischer Rundfunk 1	95.60
Österreichischer Rundfunk 2	96.10
Österreichischer Rundfunk 3	96.85
Klassik Radio	99.05
Radio Melodie	107.10
RTL-Oldie	98.25
Bayern 2	89.20

Französischsprachig	Frequenz
RSR la Première	101.35
RSR Espace 2	101.75
RSR Couleur 3	102.10
France Musique	105.20
France Culture	104.40
France Inter	102.50

Andere	Frequenz
Radio Svizzera Italiana 1	100.70
Radio Rumantsch (DRS R)	100.40
BBC Worldservice	106.55
Sky-Radio	107.70

Erscheinungsdaten Dorfkurier 2004

Redaktionsschluss	Verteilung
14.04.	05.05.04
23.08.	13.09.04
25.10.	15.11.04

ORTSPARTEIEN

FDP  **Freisinnig-
Demokratische Partei
Sektion Utzenstorf**

Präsident:
Norbert Wohlkinger
Sonnmattstrasse 6
3427 Utzenstorf

Tel.: 032 665 12 65
Natel: 079 611 92 34

E-Mail: norbert.wohlkinger@bluewin.ch



Sozialdemokratische Partei
Sektion Utzenstorf

Präsidentin:

Heidi Röthlisberger
Drosselweg 8
3427 Utzenstorf

Tel.: 032 665 14 78

E-Mail: sp-utzenstorf@sp-ps.ch



Schweizerische Volkspartei
Sektion Utzenstorf

Präsident:

Thomas Sollberger
Hauptstrasse 3
3427 Utzenstorf

Tel. P.: 032 665 14 36

Tel. G: 032 685 63 63

E-Mail: thomas.sollberger@bluewin.ch

ORTSVEREINIGUNG

Anlässe der Ortsvereinigung vom 3. April 2004 bis 12. März 2005

03.04.04	Kirchgemeindegrossmessen	Hornusserplatz	Hornusser
07.+08.04.04	Babysitterkurs	Kirchgemeindehaus Bätterk.	Elternverein
12.04.04	Obligatorische Übung 08.00 - 11.45	Schützenhaus Utzenstorf	Utzenstorf Schützen
01.05.04	Möbelmärit	Brockenstube	Landfrauen
12.05.04	Seniorenfahrt	Mehrzweckhalle	Landfrauen
31.05.04	Obligatorische Übung 08.00 - 11.45	Schützenhaus Utzenstorf	Utzenstorf Schützen
04.-06.06.04	Feldschiessen	Schützenhaus Bätterkinder	Utzenstorf Schützen
07.06.04	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde
07.06.04	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
11.+12.06.04	100km Lauf	Emmenbrücke	Turnverein Utzenstorf
17. - 21.06.04	Dorfturnier / Grossleinwand Fussb.-EM	Sportplatz Weissenstein	FC Utzenstorf
21.06.04	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
25. - 27.06.04	Waldfest	Tannschächli	Musikgesellschaft
02.-04.07.04	Volksplatzgen	Platzgerhüsli	Platzgerclub
04.07.04	Mösli-Predigt	Zentrum Mösli	Ref. Kirchgemeinde
01.08.04	Augustchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
05.08.04	Obligatorische Übung 17.30 - 20.30	Schützenhaus Utzenstorf	Utzenstorf Schützen
13.08.04	Favoritenhornussen	Utzenstorf	Hornusser
14.08.04	Obligatorische Übung 13.30 - 15.30	Schützenhaus Utzenstorf	Utzenstorf Schützen
14.+15.08.04	Emmentalisches Hornusserfest	Utzenstorf	Hornusser

15.08.04	Schloss-Predigt	Schloss Landshut	Ref. Kirchgemeinde
21.+22.08.04	Interkantonales Hornusserfest	Utzenstorf	Hornusser
28.+29.08.04	Sichlete	Pausenhalle MZG	Trachtengruppe
29.08.04	Verkehrssicherheitstag	Utzenstorf	Elternverein
06.09.04	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden	Samariter
17.09.04	Sponsorenlauf	Sportplatz Weissenstein	FC Utzenstorf
26.09.04	Erntedank-Gottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
01.+02.10.04	Oktoberfest	Mehrzweckhalle	Club Aktiv
02.10.04	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
09.+10.10.04	Lotto	Restaurant Freischütz	Hornusser / Radballverein
16.10.04	Racletteabend	Pausenhalle	Jodlerhörli
17.10.04	Erntedankfest / 25 Jahr-Jubiläum	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
19.10.04	Frouezmorge	Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde
20.10.04	Kasperlitheater	Kirchgemeindehaus	Elternverein
22.10.04	VAKI-Kochkurs	Schulhaus Utzenstorf	Elternverein
22.-24.10.04	Gotthelf-Liebesfreud und Liebesleid	Kirchgemeindehaus	Gotthelf Fonds
23.+24.10.04	Lotto	Restaurant Freischütz	Utzenstorf Schützen
27.10.04	Spielsachen-Börse	Kirchgemeindehaus	Elternverein
29.10.04	VAKI-Kochkurs	Schulhaus Utzenstorf	Elternverein
30.+31.10.04	Internationales Radballturnier	Mehrzweckhalle	Radballverein
31.10.04	Konzert Cameristi	Reformierte Kirche	Ref. Kirchgemeinde
05.11.04	VAKI-Kochkurs	Schulhaus Utzenstorf	Elternverein
05.+06.11.04	Korbball- und Plauschnachtturnier	Mehrzweckhalle	Turnverein Utzenstorf
08.11.04	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden	Samariter
12.11.04	Räbeliechtli-Umzug	Kirchschulhaus	Elternverein
13.11.04	Int. Juniorenturnier mit Fischessen	Mehrzweckhalle	FC Utzenstorf
13.+14.11.2004	Konzert	Reformierte Kirche	Chorus Gaudium
14.11.04	Volleyballturnier	Mehrzweckhalle	Volley Utzenstorf
24.+26.+27.11.04	Konzert Theater	Kirchgemeindehaus	Frauenchor
29.11.04	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde
03.04.04	Kirchgemeindegrossen	Hornusserplatz	Hornusser
07.+08.04.04	Babysitterkurs	Kirchgemeindehaus Bätterk.	Elternverein
12.04.04	Obligatorische Übung 08.00 - 11.45	Schützenhaus Utzenstorf	Utzenstorf Schützen
01.05.04	Möbelmärit	Brockenstube	Landfrauen
12.05.04	Seniorenfahrt	Mehrzweckhalle	Landfrauen
31.05.04	Obligatorische Übung 08.00 - 11.45	Schützenhaus Utzenstorf	Utzenstorf Schützen
04.-06.06.04	Feldschieszen	Schützenhaus Bätterkinden	Utzenstorf Schützen
07.06.04	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde
07.06.04	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
11.+12.06.04	100km Lauf	Emmenbrücke	Turnverein Utzenstorf
17. - 21.06.04	Dorfturnier / Grossleinwand Fussb.-EM	Sportplatz Weissenstein	FC Utzenstorf
21.06.04	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden	Samariter
25. - 27.06.04	Waldfest	Tannschächli	Musikgesellschaft
02.-04.07.04	Volksplatzgen	Platzgerhüsli	Platzgerclub
04.07.04	Mösli-Predigt	Zentrum Mösli	Ref. Kirchgemeinde

ELTERNVEREIN



Hauptversammlung 2004

Am 20. Februar fand die diesjährige Hauptversammlung statt. An diesem Abend wurde besonders deutlich, dass 2004 im Elternverein ein neuer Wind wehen wird. Nach zumeist mehrjährigem Engagement treten sechs Personen aus dem Vorstand aus. An erster Stelle möchte ich Theo Balmer erwähnen, welcher den Elternverein in den letzten Jahren mit viel Freude und Innovationsgeist als Präsident geleitet hat. Ausserdem verlassen den Vorstand Ursula Gugger (Kasse), Matthias Hürlimann und Rosmarie Ammann (Vereine/Elternbildung), Susanne Höchenberger (Spielgruppe) und Doris Wieland (Werbung). Für den Einsatz in den letzten Jahren danken wir allen ganz herzlich!

Bis ein neuer Präsident/eine neue Präsidentin gewählt wird, ist die Vereinssekretärin Corinne Knuchel, 032 665 30 91, die Ansprechperson des Elternvereins.

Spielgruppe "Spatzenäsch" und Waldspielgruppe

Der Einschreibetermin für die Spielgruppen ist mittlerweile vorbei und die Gruppen sind zu unserer Freude gut besetzt. Einzig die Waldspielgruppe bereitet uns noch etwas Kopfzerbrechen. Der Elternverein ist immer noch auf der Suche nach einem Waldstück, in welchem sich die Waldspielgruppe aufhalten darf.

Waldbesitzer übernehmen keine Verantwortung für die Spielgruppenkinder. Allfällige Versicherungen liegen in der Verantwortlichkeit der Eltern. Hinweise betreffend eines passenden Waldstücks richten Sie bitte an Silvia Steiner, 032 665 45 28.

Weitere Informationen über unsere Spielgruppen erhalten Sie von Barbara Oberli, 032 665 29 07.

Treffpunkt Familie

24. März «Ostereier marmorieren mit Kindern»,

Anmeldungen bitte bis 22. März an Silvia Steiner, 032 665 45 28

7. April «Osternäschli suchen im Tannschächli».

Anders als in unserem Jahresprogramm aufgeführt, ist die Besammlung beim Reisebüro Gast um **9.30 Uhr**.

Anmeldungen bitte bis 5. April ebenfalls an Silvia Steiner, 032 665 45 28.

Babysitterkurs

Der diesjährige Babysitterkurs findet am **7./8. April** im Kirchgemeindehaus in **Bätterkinden** statt. Kinder ab Jahrgang 1991 können an diesem Kurs teilnehmen. Für Anmeldungen und nähere Auskünfte ist Therese Jost, 032 665 13 31, zuständig.

Familieträff im Spatzenäsch

Der Familien-Treffpunkt für Väter und/oder Mütter mit Kindern jeden Alters findet bis auf weiteres jeden Freitag Nachmittag statt. Wie gewohnt, treffen wir uns in der Villa Hirt, von 15.30 bis 18.00 Uhr.

Mittagstisch

Mittagstisch im Kirchgemeindehaus Utzenstorf, jeweils Montag und Donnerstag. An- und Abmeldungen für Montag bitte jeweils bis Freitag, für Donnerstag jeweils bis Dienstag an Vreni Heuer, 032 665 14 65.

Für die Beaufsichtigung und Verköstigung der Mittagstisch-Kinder suchen wir weiterhin HelferInnen (auch mit schulpflichtigen Kindern), welche unsere Mittagstischleiterin in ihrer Arbeit unterstützen. Interessieren Sie sich für diese Aufgabe? Dann melden Sie sich unter der Nummer 032 665 14 65. Unter dieser Nummer erhalten Sie auch nähere Informationen bezüglich unseres Mittagstisches.

Zu guter Letzt...

Da ich zu den Sechsen gehöre, die aus dem Vorstand austreten, ist dies wohl mein letzter Artikel im Dorfkurier. Nach 4 Jahren wird es Zeit, dass ein neuer Wind durch den Blätterwald, sprich: Dorfkurier, weht. Die Zeit im Elternverein hat mir eine Menge Spass gemacht und ich wünsche dem neuen Vorstand ebenso gute Erfahrungen, wie ich sie in den letzten Jahren machen durfte. Doris Wieland

TURNVEREIN

Eine solide finanzielle Grundlage

Erste Hauptversammlung des Turnvereins Utzenstorf

An der ersten Hauptversammlung nach der Fusion blickte der Turnverein Utzenstorf auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Organisation und die Durchführung der Kantonalen Vereinsmeisterschaften vom vergangenen September und der Besuch des 25. Internationalen Vorarlberger Landesturnfests waren zwei der wichtigsten Anlässe.

Präsident Beat Singer konnte an der ersten Hauptversammlung 64 Aktive, 25 Ehren-, 17 Freimitglieder und 4 Mitturner begrüßen. Neben dem vielseitigen und abwechslungsreichen Breitensportangebot an den wöchentlichen Turnabenden wurden im ersten Vereinsjahr auch eine grosse Anzahl Wettkämpfe und Anlässe zur Pflege der Kameradschaft besucht oder selbst durchgeführt. Viel Arbeit leisteten die Mitglieder des TV Utzenstorf vor allem bei der Organisation und der Durchführung der Bernischen Kantonalen Vereinsmeisterschaft. Der grosse Aufwand und der Einsatz wurde von den vielen Turnerinnen und Turnern sowie den Ver-

bandsbehörden mit lobender Anerkennung bedacht.

Gesunde Finanzen

Vereinskassierin Margrit Lehmann orientierte über die Vereinsfinanzen. Dank dem sehr guten Verlauf der Kantonal-Meisterschaften steht das Finanzwesen auf einer soliden Grundlage. Die Mitgliederbeiträge werden daher auch im kommenden Vereinsjahr gleich hoch bleiben. Sie betragen für Aktive 100.- Franken für Lehrlinge 70.- und für Freimitglieder 50.- Franken. Anstelle einer Festorganisation sieht das Jahresprogramm 2004 einen gemeinsamen kameradschaftlichen Anlass für alle Mitglieder vor, als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit am Fest der Kantonal-Meisterschaften. Vorgesehen ist ein Ausflug auf den Thunersee mit einem guten Essen auf einem Schiff. Sämtliche Kosten übernimmt der Verein.

Mutationen und Ehrungen

Auf die Hauptversammlung hatten 15 Mitglieder ihren Austritt bekannt gegeben. Demgegenüber konnten sieben neue Aktivmitglieder aufgenommen werden. Im Mitgliederverzeichnis stehen nun 106 Aktive, 39 Ehren- und 28 Freimitglieder. Total zählt der TVU nun 179 Mitglieder.

Einen Höhepunkt der Versammlung stellte das Traktandum Ehrungen dar. Fredy Werthmüller aus



Wiler wurde dabei zum Ehrenmitglied ernannt. Peter Kurz hielt in seiner Laudatio die grossen Verdienste fest, welche Fredy Werthmüller während seiner Aktivzeit im Turnverein und mittlerweile in der Männerriege geleistet hat. Nebst der Ehrenurkunde erhielt der Geehrte eine Ballonfahrt geschenkt.

Ausserdem wurden jene Turnerinnen und Turner von ihren Leitern mit einem kleinen Präsent beschenkt, welche nicht mehr als drei Turnabende gefehlt hatten. Bei der Aktivriege Herren konnte Res Oberli den Wanderpreis als Vereinsmeister 2003 entgegen nehmen.

Walter Leuenberger

CHORUS GAUDIUM

Nachdem wir unter der neuen musikalischen Leitung von Vesselina Koleva an einem neuen Repertoire gearbeitet haben, gilt es dieses Jahr das Gelernte zu vertiefen und zu erweitern. Der Chorus Gaudium freut sich an mehreren Anlässen auftreten zu können:

Mitwirkung beim Frühjahrskonzert des Jodlerklubs Bätterkinden am

7.03.04 17.00 Uhr kath. Kirche Biberist
13.03.04 20.00 Uhr ref. Kirche Limpach
14.03.04 17.00 Uhr ref. Kirche Bätterkinden

31.10.04 Mitwirkung an der Matinée im Altersheim Mösl
13. und 14.11.04 Konzert in der ref. Kirche Utzenstorf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Einzelheiten können u.a. aus der lokalen Presse entnommen werden.

Interesse an unserem Chor, das „Alltagstürm“ vergessen, singen und auch herzlich lachen ? Dann nichts wie hin an einen Schnupperabend im Chor (jederzeit möglich !):

Probeabend jeweils Mittwoch 20.00 – 21.45 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.
Christian Brun, Präsident,
Tel.: 032 665 36 20; chbrun@bluewin.ch

UTZENSTORF SCHÜTZEN

Ehre wem Ehre gehört

Anlässlich der 65. Jahresversammlung der Schützenveteranen Bern – Oberaargau im Saalbau in Bätterkinden wurden drei Utzenstorfer Schützen zu Ehrenveteranen ernannt. Diese Ehre erhalten Schützen welche 80-jährig und Mitglied vom Schützenveteranen Verband sind. Hansruedi Gerber; Hans Hubler und Alfred Studer erfüllten diese Voraussetzungen und durften die Ehrenurkunde und den Goldlorbeerzweig in Empfang nehmen.



Umrahmt von zwei schmucken Ehrendamen präsentieren sich die neu ernannten Utzenstorfer Ehrenveteranen. Von Links: Hansruedi Gerber, Hans Hubler und Alfred Studer.

Foto: wlu

Erscheinungsdaten Dorfkurier 2004

Redaktionsschluss	Verteilung
14.04.	05.05.04
23.08.	13.09.04
25.10.	15.11.04

MUSIKGESELLSCHAFT "FROHSINN"

Ohne Fleiss kein Preis! Deshalb heisst unsere Devise für die kommenden Wochen, üben, üben, üben. Wollen wir doch am Kant. Bernischen Musikfest vom 5. Juni in Belp mit einem guten Resultat abschneiden. Zusätzlich haben wir am 1./2. Mai 2004 ein Probeweekend eingeplant. Damit wir das Selbstwahl- und das Aufgabenstück bereits vor dem Fest einmal vor Publikum vortragen können, findet am 25. Mai 2004 zusammen mit der Arbeitermusik Münchenbuchsee ein Vorbereitungskonzert in Moosseedorf statt.

Zügig ging die Hauptversammlung vom 20. Dezember 2003 über die Bühne. Eine Arbeitsgruppe hat die Statuten aus dem Jahr 1977 überarbeitet. So konnte die neue Fassung an der HV genehmigt werden. Ebenfalls genehmigt wurden der Jahresbericht des Präsidenten und die Jahresrechnungen der Musikgesellschaft und der Jugendmusik. Zwei Mitglieder haben ihren Austritt aus der Gesellschaft eingereicht. Erfreulicherweise konnten drei junge Musikanten aufgenommen werden. Es sind dies: Claudia Brun, Flöte; Michael Läderach, Klarinette; Nicolas Traber, Tambour. In einer Schweigeminute gedachten wir unserer Fahngotte und Ehrenmitglied Irma Hofer. Zu neuen Ehrenmitgliedern - 20 Jahre aktiv - wurden Alfred Hofer und Hansueli Oberli erkoren. Für fleissigen Probenbesuch konnten 12 Mitglieder eine Auszeichnung entgegennehmen.

Das Fondue zu Beginn des zweiten Teils mundete allen ausgezeichnet. Zudem konnte zu den Klängen des Gäuland-Duos das Tanzbein geschwungen werden.

SAMARITERVEREIN

Der Samariterverein hat bis jetzt jedes Jahr im April eine Kleidersammlung in der Gemeinde durchgeführt. Das war für uns eine grosse, schwere aber auch schöne Arbeit. Konnten wir doch durch eine Dienstleistung der Bevölkerung etwas bieten. Diese Sammlung wurde immer im ganzen Emmental durchgeführt, so dass ein Güterzug nach Schattendorf zum erlesen und an die Bedürftigen weiter verteilt, geführt werden konnte. Leider ist in den letzten Jahren bis zu 60% Unrat und unbrauchbare

Ware abgeliefert worden, was zu grossen Unkosten für die Fa. TEX - AID führte. Dadurch konnte auch an die sammelnden Vereine fast nichts mehr bezahlt werden. Viele Vereine haben an diesem Sammeltag aus der Vereinskasse Zuschuss geleistet um ihre Unkosten zu decken. Fast niemand war in einer so glücklichen Lage wie wir, hatten wir doch fast gratis, Traktor, Bus und Chauffeure, die uns geholfen haben. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Fa. Gautschi, Herren Gruber, Bürgi und Lüdi. Aber auch Dank an die helfenden Vereinsmitglieder. Die Vereine des Regionalverbandes Emmental haben beschlossen, keine Strassensammlung mehr durchzuführen. Somit kann auch Utzenstorf nicht mehr sammeln, denn wir alleine bekommen keinen Bahnwagen. Es können beim Spycher keine Säcke mehr angenommen werden. Auch die Sackständer bei Modehaus Burren und Jordi sowie Winz Bäckerei mussten abgegeben werden. Dafür ist in der Sammelstelle der Gemeinde einen zweiten Container aufgestellt worden. Der Erlös aus diesen Sammlungen kommt dem Samariterverein zu gute. Alte Scheibenwischer, Spiegel, Haushaltabfälle, defekte Holzschachteln, Petflaschen, alte Zeitungen etc. gehören einfach nicht in einen Kleidersack. Dafür gibt es andere Entsorgungsmöglichkeiten in unserer Gemeinde. Für das Verständnis dem Samariterverein gegenüber danken wir allen ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüssen
Dora Kiener

LAUF-TRÄFF

10jähriges Jubiläum

«Lauf-Träff in Utzenstorf eröffnet», so berichtete die Berner Rundschau vor 10 Jahren.

Am 30. April 1994 konnte dank den Initianten Urs Adam, Rolf Schwab und Markus Wyler, und drei Sponsoren in Utzenstorf der 62. Lauf-Träff der Schweiz eröffnet werden. Die zwei Routen von 4,75 km und 10,2 km sind gut markiert und führen uns auf guten Wegen in die wunderbare Landschaft entlang der Emme.

In den letzten 10 Jahren haben unzählige Läuferinnen und Läufer auf unserem Lauf-Träff ihre Ki-

lometer abgspult, sei dies nun als Jogger oder Walker. Sie alle konnten von den abgemessenen Strecken profitieren und ihre Trainingszeiten vergleichen. Vom ersten Tag an trafen sich jeweils am Dienstag die Laufbegeisterten aus der Region zum gemeinsamen Training.

Wir hoffen, dass auch in den nächsten Jahren die Strecken des Lauf-Träffs dazu beitragen können, dass die Lauf- und Walkingbewegung weiter wachsen kann.



Markus Graf, der damalige Schweizer Meister im Crosslauf (links) und Hansueli Sigrist, ehemaliger Spitzenläufer am 100 km von Biel (rechts), enthüllten 1994 die Tafel zum Lauf-Träff in Utzenstorf.

Aktivitäten

Lust auf etwas Bewegung nach der langen Winterpause? Dann ist vielleicht der Lauf-Träff Utzenstorf genau das Richtige für dich! Ziel und Zweck unseres Lauf-Träffs ist, allen Laufbegeisterten (und Walkerinnen), aber auch solchen, die Laufen ausprobieren wollen, ein gemeinsames Training entlang der Emme und Umgebung zu ermöglichen. Auf die unterschiedlichen Niveaus wird gebührend Rücksicht genommen, deshalb wird je nach Teilnehmerzahl in unterschiedlichen Stärkegruppen trainiert bzw. gelaufen. Wir treffen uns jeden Dienstag, bei jeder Wetterbedingung, um 18.30 Uhr bei der Emmenbrücke in Utzenstorf. Die Teilnehmerinnen des Lauf-Treffs freuen sich auf jede neue Läuferin und jeden Läufer.

Grand-Prix von Bern / Lauftrainings (Infos aus der BZ)

Schnüren Sie jetzt Ihre Laufschuhe, damit Sie die Laufsaison 2004 in Topform angehen können. Hier können Sie unter fachkundiger Leitung und in motivierten Gruppen trainieren.

Utzenstorf

Dienstag, 18.30 Uhr, bei der Emmenbrücke, Lauf-Träff Utzenstorf

Laufen: Jan Bill / Rolf Schwab

Walking: Charlotte Adam

TRACHTENGRUPPE

I wünsch Dir e Rose wo nur für di blüet...

Mit diesem Lied eröffneten wir unsere Hauptversammlung. Wir durften viel Schönes erleben in unserem Jubiläumsjahr 2003.

Unser Abend unter dem Motto «weisch no» – war die Krönung. Doch was wären wir ohne die Kindertanzgruppe? Sie haben es einfach super gemacht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Auch Käti Kunz gebührt ein grosses Lob. Sie hat das alles einstudiert. Merci Käti.

In diesem Jahr steht so einiges auf unserem Programm. Der Höhepunkt wird das kantonale Trachtenfest in Herzogenbuchsee sein. Da heisst es wieder üben, üben, üben. Sei das im Singen oder Tanzen. Das gibt manche Stunde, die fest vergeben ist. Gerade in der heutigen schnellebigen Zeit ist es wichtig, Kontakte zu pflegen. Warum nicht in der Trachtengruppe? Man trifft sich vielleicht auch mal die Woche durch zu einem Schwatz. Oder man braucht mal moralische Unterstützung! Da ist man füreinander da.

Je ka mi heisst es bei uns. Wir proben jeden Mittwochabend um 20.00 Uhr in der Aula. Hereinschauen kostet nichts.

Für die Trachtengruppe
M. Rohrer

Hornusserfeste 2004

Bereits sind 13 Jahre vergangen, seit dem letzten Hornusser-Grossanlass in unserer Gemeinde – dem 29. Eidg. Hornusserfest, das während einem Wochenende, vom 16. – 18. August 1991 stattgefunden hat. Es war übrigens das letzte Eidgenössische, das nur an einem Wochenende über die Bühne ging – seither musste die Kategorien-Einteilung auf zwei Wochenende aufgeteilt werden, da es praktisch nicht mehr möglich ist, die nötige Landfläche bereitzustellen, damit die nötigen 70 Spielfelder realisiert werden können.

Es war nun an der Zeit, dass sich die Hornusser wieder einmal für ein Hornusserfest beworben haben. Somit haben die Delegierten das Emmentalische Hornusserfest 2004 nach Utzenstorf vergeben, das nun am 14./15. August stattfinden wird. Zugleich kommt eine Woche später, am 21./22. August ein Interkantonales Hornusserfest auf der gleichen Anlage zur Durchführung.

Ein 17-köpfiges Organisationskomitee ist seit Anfangs 2003 an der Arbeit, diese 2 Hornusserfeste optimal vorzubereiten und durchzuführen.

OK-Präsident	Müller Hanspeter	
OK-Vizepräsident	Aebi Christoph	Empfang
OK-Vizepräsident	Ledermann Urs	Hornusserkomitee
Generalsekretär	Böni Beat	Rechnungsbüro
Generalkassier	Martin Iff	Finanzen
	Aeschlimann Urs	Wirtschaft
	Aeschlimann Pio	Wirtschaft
	Bandi Hanspeter	Verkehr
	Berger Markus	Lotterie
	Kiener Dora	Sanität
	König Walter	Bau
	Sohm Markus	Bau
	Marti Walter	Gaben
	Scheidiger Ernst	Hornusserkomitee
	Singer Beat	Presse
	Wüthrich Bruno	Unterhaltung
	Held Daniel	Unterhaltung

Als Novum gegenüber den Hornusserfesten, die in den letzten 60 Jahren in Utzenstorf durchgeführt wurden, ist bestimmt der Standort des Festplatzes und der nötigen 22 Spielfelder zu bezeichnen. Für diese 2 Hornusserfeste wurde im Raum Längenfurt – Mättmey – Eyfeld – Altwyden die nötige Land-

fläche von den Landbesitzern zur Verfügung gestellt. Das hat den Vorteil, dass nicht immer die gleichen Landwirte ihre Fruchtfolgeflächen auf einen solchen Anlass hin, ausrichten müssen. Schon heute gilt es, den Landwirten für ihre Bereitschaft recht herzlich zu danken.

An beiden Wochenenden werden rund 3'000 Aktive in Utzenstorf erwartet und das OK ist bestrebt, optimale Wettkampf- und Rahmenbedingungen für die Teilnehmer aber auch für die Festbesucher bereitzustellen.

Freitagnachmittag, 13. August wird mit dem Favoriten-Hornussen der Startschuss für die beiden Wettkampf-Wochenende gegeben. Hier werden sich die besten Hornusser aus dem Verbandsgebiet messen und ihr Können unter Beweis stellen und für die Presse Red und Antwort stehen.

Natürlich sind die Veranstalter von solchen Grossanlässen auf Sponsoren, Gönner und Gabenspenden angewiesen, um dem Fest den entsprechenden Rahmen zu geben. Diese Sammlung ist voll im Gang und wir möchten es nicht unterlassen, denen zu danken, die sich bereits für eine Spende entschieden haben. Weitere Spenden sind sehr willkommen, damit für die Mannschafts- und Einzelschläger-Auszeichnungen die nötigen Preise bereitgestellt werden können.

Für Fragen betreffs der Gabensammlung steht Ihnen

Walter Marti, Restaurant Rössli
Utzenstorf – Tel. 032 665 40 18

gerne zu Ihrer Verfügung.

Das Gesuch für die Durchführung einer Festlotterie wurde von der Kant. Polizeidirektion bewilligt. Das OK hat beschlossen, eine Lotterie in der Grösse von 40'000 Losen à Fr. 1.-- in den Verkauf zu bringen, der im Monat April gestartet wird. Herzlichen Dank allen Firmen, die sich mit einem Inserat auf dem Lotterielos beteiligt haben.

Damit die Aktiven sich über die Festorganisation orientieren können, wird natürlich auch ein Festführer bereitgestellt. Hiefür braucht es ebenfalls Inserenten, um einen Unkostenbeitrag an die Druckkosten zu realisieren. Einige Firmen haben bereits davon Gebrauch gemacht, diese Werbemöglichkeit zu nutzen. Für weitere Interessenten steht Ihnen

Beat Singer, 3427 Utzenstorf
Präsident Pressekomitee
Tel. 032 665 40 38 – Fax 032 665 11 10
E-Mail: singer.druckerei@bluewin.ch

gerne zu Ihrer Verfügung und unterbreitet Ihnen Vorschläge.

Bereits haben verschiedene Ortsvereine ihre Mitarbeit auf diversen Ebenen zugesagt und weitere Helferinnen und Helfer sind natürlich herzlich willkommen. Das OK hat beschlossen, die ganze Mitarbeiter-Crew mit einem einheitlichen T-Shirts einzukleiden, so dass rund 450 Mitwirkende auf dem Festplatz ein einheitliches Bild dokumentieren.

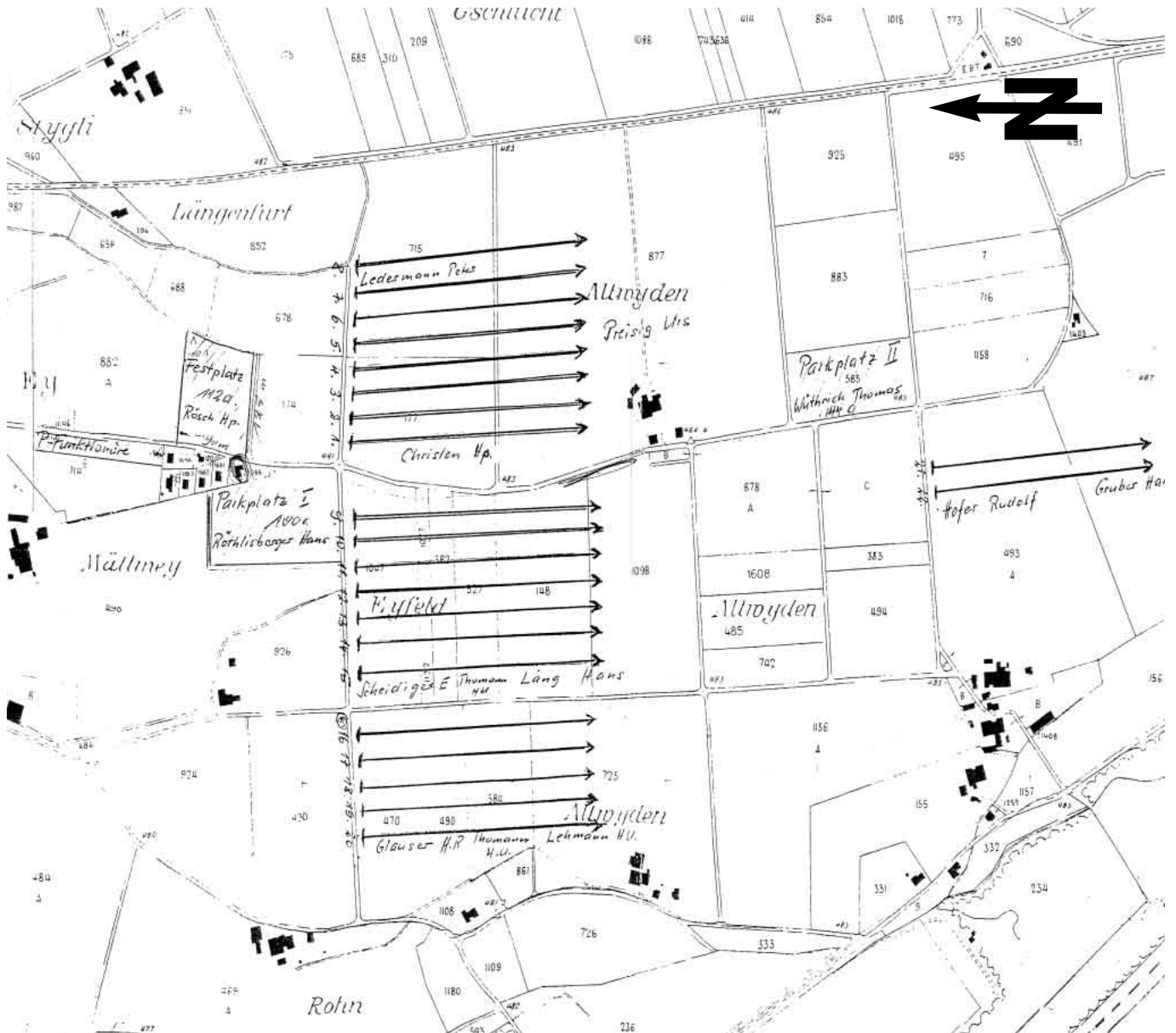
Betreffs Entschädigung für den Fest-Einsatz wird nach Abschluss der Festorganisation ein Helfer-Fest organisiert.

Mit diesen beiden Hornusserfesten wird zugleich das Jubiläum „100 Jahre Hornusser Utzenstorf“ gefeiert. Die Organisation dieses Jubiläumsanlasses ist in Vorbereitung. Eine Einladung geht an alle Dorfvereine, Behörden und offizielle Vertreter der Hornusser-Verbände.

Im nächsten Dorfkurier werden wir die Bevölkerung über die weiteren Vorarbeiten aus dem OK orientieren.

Für das Pressekomitee: Beat Singer

Hier finden die Hornusserfeste in Utzenstorf statt





Gemeinde Utzenstorf

ABFALLETSORGUNG 2004

**Kehricht vermeiden, trennen,
vermindern, verwerten und vernichten**

Abholdienst



Grünabfuhr der Firma Gast

- jeweils Montag ab 07.00 Uhr
- 15. März
- 16. August
- 19. April
- 13. September
- 17. Mai
- 11. Oktober
- 14. Juni
- 01./29. November
- 12. Juli

Gebührenmarken:

Die Marken können bei der Firma Gast, Industriefring 7, oder im Reisebüro Gast, Bahnhofstrasse 19, bezogen werden.

Das Sammelgut ist jeweils bis 7.00 Uhr:

- offen, aber geordnet (nicht gebündelt)
- gut sichtbar an den ordentlichen Abfuhrplätzen
- mit genügend Marken versehen
- bereitzustellen.

Küchen- und Gartenabfälle

Selber kompostieren



Kehricht

Einmal pro Woche, am Freitag ab 7.00 Uhr

Verschiebedatum:

- 2. Januar 2004 auf Mittwoch, 31. Dez. 2003
- 9. April 2004 auf Mittwoch, 7. April 2004



Altpapier Sammeldaten:

- 21. April 2004 Schulen
- 21. August 2004 Jugendriege
- 8. Dezember 2004 Schulen

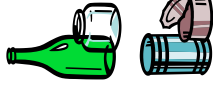
Sammelstellen

Zentrale Abfallentsorgungsstelle
Unterdorfstrasse 19 A

Öffnungszeiten

- Montag - Freitag 08.00 - 11.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
- Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



Glas

Verpackungsglas (Flaschen) und Flachglas (Fensterscheiben)

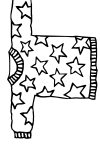
Weissblech

Dosen gereinigt und ohne Papier einwerfen

Sonderabfälle



Batterien, Autobatterien und Akkus
zurück an die Verkaufsstelle



Textil

Sammlungen div. Organisationen (siehe Inserate)



Tierkadaver (gebührenpflichtig)

Kadaversammelstelle Lindenstrasse 53

Öffnungszeiten:

- Montag - Freitag 16.30 - 17.00 Uhr
- Samstag 10.30 - 11.00 Uhr

Gebühren:

- bis 5 kg Grundgebühr Fr. 6.-- inkl. MwSt
- über 5 kg je kg Fr. 1.40 exkl. MwSt

Kühlergeräte, Haushaltgeräte,

Elektronikschrott (gratis)

wie z.B. Kühlschränke, Waschmaschinen, Kochherde, Mixer, TV-Geräte, Radios, etc.
- Firma Gast, Tel. 032 / 666 40 80
- Firma Kilcher, Tel. 032 / 665 46 76



Elektronikschrott auch bei:

- Radio/TV Minder, Poststr. 8, Tel. 665 24 45

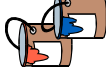
Elektrogeräte Bau & Hobby

(gebührenpflichtig)

- wie z.B. Bohrmaschinen, Rasenmäher, etc.
- Firma Gast, Tel. 032 / 666 40 80
- Firma Kilcher, Tel. 032 / 665 46 76

Leuchtstoffröhren

zurück an die Verkaufsstelle



Lacke, Farben, Lösungsmittel

zurück an die Verkaufsstelle

Bauschutt

Für Bauschutt ist der Verursacher für die Entsorgung zuständig

Gifte, Medikamente, Pflanzenschutzmittel

zurück an die Verkaufsstelle



Informationen



Haben Sie Fragen zur "Abfallentsorgung"?
Bauverwaltung: 032 666 41 42